

# Neu-Braunfelsener Zeitung.

Älteste deutsche Zeitung im Staat.

Jahrgang 55.

Neu-Braunfels, Texas, Donnerstag, den 6. December 1906.

Nummer 8.

## Stadtraths-Verhandlungen.

Montag Abend, den 3. Dezember.

Zugegen waren Bürgermeister C. A. Zahn, die Stadträte Bernhard, Blumberg, Goldenbagen, Landa, Druebert, Henne, Orth, Koepfer, Boelker und Woelker, Stadtmann J. G. Henne, Sekretär J. Andrae, Schatzmeister J. Plumeyer, Assessor Joseph Arnold und Wasserwerk-Superintendent Ulfes.

Das Protokoll der im September abgehaltenen Versammlungen wurde verlesen und angenommen. Die Herren Koepfer und Orth warfen die Frage auf, ob der Bürgermeister das Recht habe, das Ergebnis einer Abstimmung des Stadtraths durch sein Veto außer Kraft zu setzen, wenn durch die Abstimmung ein Antrag niedergestimmt wird. Am 8. November reichte nämlich das Finanz-Comite einen Bericht ein, in welchem der Ankauf der Klingemann'schen Quellen nicht empfohlen wurde. Ein Antrag wurde dann gestellt, diesen Bericht nicht anzunehmen, und der Antrag wurde verworfen; worauf dann Bürgermeister Zahn den in solcher Weise erzielten Beschluss betrat. Herr Koepfer war der Ansicht, daß dies gegen die parlamentarischen Regeln verstoße und daß infolgedessen die auf den 18. Dezember anberaumte Wahl ungültig sein könnte.

Herr Zahn erwiderte, daß der Bürgermeister gegen irgend eine Handlung des Stadtraths von seinem Veto-Recht Gebrauch machen könne; daß in der Versammlung am 8. November kein Einspruch gegen sein Veto erhoben wurde; daß der Stadtrath durch fast einstimmigen Beschluss die Wahl angeordnet habe, und daß der Stadtrath unweifelhaft das Recht besitze, eine solche Wahl anzuordnen; und daß die Wahl ohne Frage auch gesetzlich und gültig sein würde, selbst wenn in der erwähnten Sache ein Verstoß gegen eine parlamentarische Regel stattgefunden hätte.

Eine Petition um Verlängerung der Wasserleitung in der Coll-Strasse wurde an das Wasser-Comite verwiesen, und dieses wurde, um Verzögerungen zu vermeiden, ermächtigt, in der Sache sofort nach eigenem Ermessen zu handeln.

In Bezug auf die Errichtung weiterer Feuerstationen wurde dem zuständigen Comite auf Ersuchen des Vorsitzenden Herrn H. Bernhard mehr Zeit bewilligt.

Herr Bernhard berichtete, daß viel Abfall außerhalb der sog. „Dumping Grounds“ auf dem Fairplay abgeladen wird, und wurde instruiert, den Abfall von Zeit zu Zeit verbrennen zu lassen und, wenn möglich, noch mehr Wegeweiser und Schilder anbringen zu lassen, damit das Abfall abladende Publikum den richtigen Platz leichter finden könne.

Für das Ausbreiten des Kieses in der San Antonio-Strasse wurde dem betreffenden Angestellten \$1.50 pro Tag bewilligt, anstatt des für andere Straßenarbeit üblichen Tageslohnes von \$1.25, da diese Arbeit besonderes Geschick und Uebung erfordert und nicht von jedem verrichtet werden kann.

Herr J. Druebert berichtete, daß Herr County-Assessor Gus. Reiningger dem Stadtrath einen Vorschlag, betreffend die Neu-Eintheilung der Stadt in Blocks, zu unterbreiten wüßte.

Herr Reiningger sagte, daß die gegenwärtige Eintheilung und Nummerierung sehr unbefriedigend sei, da die Nummern in keiner be-

stimmten Reihenfolge kommen, und der Assessor infolgedessen die Vollständigkeit und Richtigkeit der Steuerauslage nicht kontrolliren könne; er halte deshalb eine gänzlich neue Eintheilung und Nummerierung für empfehlenswerth.

Herr Landa fragte, ob eine solche Neuierung bei Landverkäufen nicht Confusion verursachen würde, da dann die Grundstücke andere Nummern erhalten würden, als in den jetzigen Besitzurkunden angegeben sind.

Auf Antrag des Herrn Orth wurde diese Angelegenheit einem vom Bürgermeister zu ernennenden, aus drei Mitgliedern bestehenden Special-Comite, dem städtischen Ingenieur und dem Stadtmann überwiehen.

Bürgermeister Zahn sagte, er würde die Mitglieder dieses Comites später ernennen.

Ferner lenkte Herr Zahn die Aufmerksamkeit des Finanz-Comites auf den Umstand, daß die Kassenbestände die Einlösung verschiedener Bonds gestatten.

Es wurde beschlossen, die Gehälter der Beamten, welche im nächsten April zu wählen sind, sowie der Stadtverordneten so zu lassen, wie sie jetzt sind.

Bürgermeister Zahn sagte, er habe erwartet, daß ein Gesuch um Gewährung einer Gerechtfame an die sogenannte „Independent Telephone Company“ dem Stadtrath unterbreitet werden würde, doch scheine ein solches Gesuch nicht vorzuliegen. Dieses Gesuch habe ohne die Erlaubnis der Stadt, Drähte über die Straßen spannen zu dürfen, dies demnach gethan und Verbindungen mit verschiedenen Geschäftshäusern hergestellt, anderen jedoch solche Verbindungen verweigert, wodurch erstere beim Ankauf von Baumwolle im Gebirge über letztere einen Vortheil haben.

Der Stadtrath sollte daher der betreffenden Gesellschaft entweder das Recht verleißen, in der Stadt Pfosten zu errichten und Drähte zu spannen, oder die Entfernung der bereits gespannten Drähte veranlassen. Diese Angelegenheit wurde an das zuständige Comite überwiesen.

Ferner sagte Herr Zahn, daß einige Stellen an der Einfassung der San Antonio-Strasse und der Plaza, wie z. B. vor der Post-Office und vor Knote & Gibbards Store, in unbefriedigendem Zustande seien; er habe gehört, daß in Lochhart verglaste Backsteine zur Pflasterung eines Streifens an den Straßen-einfassungen entlang mit Erfolg verwendet worden seien, weil bei solcher Pflasterung die dort angebundenen Pferde durch Losstampfen des Kieses den Wasserabfluß bei Regenwetter nicht mehr hemmen können; er empfehle daher, daß der Stadtrath die Sache in Erwägung ziehe.

Die Herren Boelker und Orth brachten hierauf die Frage auf's Tapet, wer bei der Wahl am 18. Dezember, bei welcher über den Ankauf der Klingemann'schen Quellen abgestimmt wird, stimmberberechtigt sei. Stadtmann J. G. Henne erklärte, daß jeder berechtigte Wähler bei der erwähnten Wahl stimmberberechtigt sei, da es sich nicht um die Auflage einer Specialsteuer handelt; wäre letzteres der Fall, so könnten nur solche Wähler stimmen, welche Eigenthumssteuer entrichten.

Bürgermeister Zahn theilte mit, daß er die Herren H. Bernhard und J. G. Blumberg an Stelle der Herren C. Boelker und S. Goldenbagen zu Mitgliedern des Straßen-Comites ernannt habe.

Hierauf wurde von verschiedenen Rechnungen Kenntniß genommen, und dann erfolgte Berathung.

## Noch einige Nachklänge zur Deutschland-Fahrt.

Dem edlen Staatspiel wurde auf der Hin- und Rückfahrt sehr fleißig gehuldigt; Sieger, resp. der Gewinnende, blieb der lustige Schmied von Post Oak Point, Freund und Bruder Carl Kndt. Obgleich nur mit  $\frac{1}{2}$  oder  $\frac{1}{4}$  gespielt wurde, so hat Carl dennoch manchen Tag 15 bis 20 Mark zusammengehämmert. Die Berliner waren (wie allgemein angenommen) wohlstimmte Houstoner und Galvestoner. Der bescheidene „Grobhändler“ hatte auch colossales Schwein. Beim „Domino“ legte er auch Jaden 'rein.

Lichtige musikalische Talente waren auf der Hin- wie Rückfahrt auf dem Schiff. Was die Familie Tiedemann auf der „Wittkeind“ leistete, liessere auf der „Chemnitz“ ein junger Wiener Namens Alois Zahn, wegen der starken Nase kurzweg „Moses“ genannt. Einen gewandteren, leidenschaftlicheren, aber auch nervöseren Spieler haben wir noch nie gesehen. Der Mensch bearbeitete von früh bis spät das Klavier mit staunenswerther Meisterschaft (wie Kenner sagten), immer ohne Noten, und eine Körperbewegung zum Lachen. Wir haben uns oft und gern mit ihm unterhalten; die Erzählungen aus der Stadt an der blauen Donau waren hochinteressant. Je näher wir nach Galveston kamen, desto aufgeregter wurde er. „Denken Sie, daß ich mein Leben in Texas machen werde?“ — Natürlich haben wir gut zugesprochen; die „ups and downs“ wird er wohl kennen lernen!

Mehr als zehnmal beauftragte uns ein Mitreisender Namens Zander von Austin, ja seine beiden früheren Ranger-Collegen, die Herren Franz und John Rowotny zu grüßen, welchen Auftrages wir uns hiermit entledigen. — Ich sage Ihnen, Kraft, diese beiden Rowotnys waren muthige Boys; der John war der beste Pistolen-schütze in der Compagnie. — Auf unsere Mittheilung, daß beide Herren sich unseres Wissens noch guter Gesundheit erfreuten und auch heute noch ihren Mann stellen würden, bestellte der alte Kamerad aus lauter Begeisterung eine Flasche Rudesheimer.

Am letzten Tage auf dem Wasser nahm Herr Oscar Verttam von Austin noch mehrere Gruppen-Aufnahmen. Nach den feiner erhaltenen Bildern zu urtheilen, sind Alle gut getroffen.

Eine der imponirendsten gern gesehenen Personen war Herr Hillendahl aus Spring Creel bei Houston, 7 Fuß hoch mit einem mindestens 18 Zoll langen Wollbart. Ach, wie konnte der alte Texaner erzählen! Die Jagdabenteuer und Kriegserinnerungen (aus dem Bürgerkriege) klingen uns heute noch in den Ohren. Wir haben uns oft die Weidmänner-Pfeuffer, Reiningger, Adams, Tays, Schulze u. s. w. in unsere Nähe gewünscht. „Fuchs und Hasen in einem Schuß war keine Seltenheit, wenn Vater und wir Jungen auf die Jagd gingen. Unter 9 bis 10 Hirschen wurde nicht nach Hause gegangen. Wagenloads wurden nach Houston gebracht. Wenn Mutter zuweilen in Verlegenheit war, was gelocht sollte werden, so nahm einer von uns die Flinte, 100 Schritt vom Hause — pass — 2 wilde Puter wurden der

Mutter übergeben“ — u. s. w. Im Bürgerkriege hatte er mal das Wachcommando über einen Trupp Sträflinge. Einige irische Boys waren aus Vorsicht gefesselt. Sofort nach der Uebernahme des Commandos wurden die Fesseln entfernt, jedoch mit der Erklärung, der Erste, welcher seine Milde mißbrauchen würde, den holte der Teufel. Nicht ein einziger ist fortgelaufen. — Stundenlang wurde dem Herrn mit wahrer Begierde gelauscht. Herr Hillendahl nebst Eltern und Geschwistern waren aus demselben Orte, wo die jetzt durch würdige Nachkommen in Comal County und den angrenzenden Counties vertretene Familie Conring war, kamen auch auf demselben Schiffe nach Texas und siedelten sich gleich in Harris County an, wo die Familie heute noch zu dem Kern der Gesellschaft gehört; giebt es doch dort unter anderem eine Eisenbahn-Station, ein Postamt, einen Schützenverein, eine Schule und einen Gesangsverein mit dem Namen „Hillendahl“. Gern werden wir der freundlichen Einladung Folge leisten, den alten Herrn zu besuchen, sobald wir mal nach Houston kommen.

Noch eines biederen Houstoners, Herrn Puls, welcher als Bauunternehmer und Stadtrath in hohem Ansehen steht, sei gedacht. Nicht minder gern gesehen war Herr A. Heintze, welcher 1873 mit Herrn K. Richter einwanderte. Herr Heintze, welcher den Feldzug 1870-71 mitmachte und dessen Brust das Eisener Kreuz ziert, war auch ein hochinteressanter Erzähler.

Alle die werthen gern gesehenen Mitreisenden aufzuführen, dazu fehlt der Raum; es waren eine große Anzahl braver Menschen mit auf dem Schiff. Wenn auch nicht alle, so wird es uns dennoch vergönnt sein, eine Anzahl in den kommenden Groß-Logen-Sitzungen wiederzusehen. An Austausch schöner Erinnerungen fehlt es dann sicher nicht.

Sämmtliche Reisende waren einig darin, daß die Hinfahrt viel angenehmer war als die Heimfahrt. Die Besetzung des „Wittkeind“ war, wie schon früher erwähnt, eine Muster-Auslese, wogegen die der „Chemnitz“ manches zu wünschen übrig ließ. Als Entschuldigun mag gelten, daß 250 Personen leichter alle möglichen Aufmerksamkeiten gewährt werden können, als circa 1100, und noch dazu einem „Mixturem compositum“ von Rationalitäten.

Fr. Kraft.

## Die artesischen Brunnen von Sarita.

Von den vielen bewundernswürthen Dingen, welche vor unsern Augen, wenn wir sie aufzumachen gelernt haben, wahrnehmbar vor sich gehen, ist immer eins der bewundernswürthen die Umgestaltung, welche die Oberfläche der Erde durch den Menschen erfährt. Wo vor Jahrtausenden oder Jahrhunderten ungeheure, gleichförmige Waldungen den Boden bedekten, wechseln jetzt blühende Gärten mit grünen Feldern und hellleuchtenden Ortschaften ab. Einst düstere Flüsse und Seen sind mit bunten Fahrzeugen bedeckt, weiße Segel blähen sich und die Wimpel flattern lustig im Winde. Am wunderbarsten von allen diesem aber ist die Belebung, die die oden Prairie oder Steppe an manchen Gegenden der Erde, wie in Australien oder im Westen der Ber. Staaten, durch das Bohren artesischer Brunnen erfahren hat. Ja, wer weiß was eines Tages noch mit

den Wüsten Sahara, Kalahari und Gobi passiert! Man muß wirklich schon auf die Märchen zurückgreifen, wo ein Zauberer mit seinem Stabe eine dürre Gegend in ein paradiesisches Gefilde verwandelt und ähnliche Dinge an der Tagesordnung sind, um etwas Analoges zu finden.

Nun ja! von paradiesischer Schönheit sind wir hier in Sarita vorläufig noch weit entfernt; denn in Wirklichkeit entzieht solche nicht durch das Fucheln mit einem Zauberstabe, sondern durch langjährige, mühevollen Arbeit. Aber was die artesischen Brunnen hier in 5 bis 6 Jahren bereits erzeugt haben, das ist aller Achtung werth. Sind doch bereits gegen 1500 Ballen Baumwolle hier gemittelt, ganze Carladungen von Gemüse versandt und die hier gewachsenen Orangen und Citronen auf der Weltausstellung in St. Louis prämiirt worden.

Doch nicht davon wollte ich heute sprechen, sondern ganz speziell ein wenig von den Vorzügen des artesischen Wassers erzählen. Im Stadtgebiet von Sarita sind drei solcher Brunnen, zwischen 700 und 800 Fuß tief, von denen jeder etwa über hundert Gallonen die Minute liefert. Auf den umliegenden Farmen sind einige weniger ausgiebige, doch sprudelt der kleinste immer noch 54 Gallonen in der Minute aus. Diejenigen Farmen, deren Besitzer bereits Zeit und Mittel gehabt haben, Reservoirs anzu-

legen, werden bis in's Kleinste und bis an die äußersten Enden mit dem artesischen Wasser bewässert; andern kommt wenigstens theilweise das vom Brunnen hergeleitete Wasser zugute. Die Temperatur des ausstrudelnden Wassers liegt in der Nähe von 80 Grad; es führt geringe Mengen von Magnesia, Schwefel u. s. w. in aufgelöstem Zustande mit sich. Wie gering diese sind, geht daraus hervor, daß das Wasser, wenn abgekühlt, einen durchaus reinen und angenehmen Geschmack hat. Die geringen Mengen des genannten und anderer Mineralien sind dabei erwiesenermaßen der Gesundheit eher zu als abträglich. Eine andere sehr angenehme Eigenschaft hat das Wasser noch für die Hausfrauen, insofern es weich wie Regenwasser ist und daher wie dieses sich trefflich zum Waschen eignet.

Daß artesischer Brunnen ausgehen, kann sich wohl nur unter ganz besonderen, nicht häufig vorkommenden Umständen ereignen. Da der Kreislauf des Wassers auf der Erde und die Sammelstellen in der Tiefe sich im großen Ganzen gleichbleiben, so ist ein Ausbleiben des Wassers bei ihnen im allgemeinen nicht anzunehmen. Nur bedeutende Verschiebungen der Erdschichten als Folgeerscheinungen von vulkanischen Eruptionen oder tektonischen Erdbeben könnten solche etwa in bestimmten Localitäten hervorgerufen. Ein solch ausgiebiger Lebensquell kann also kaum zu theuer bezahlt werden.

W. S.

Die Hebe- und Tragkraft eines Feden hat ihre Grenze. Versucht man mehr zu heben oder tragen als man kann, so bringt man es nicht fertig oder thut sich weh. Man kann nicht seine volle Kraft haben, wenn die Körperorgane krank sind. Leber und Nieren sind die wichtigsten Organe; sind sie gesund, so kann man das beste Resultat von seinen Bemühungen erwarten. Dr. J. H. McLean's Leber- u. Nierenbalsam ist ein verlässiges Mittel bei Leber- und Nierenstörungen. \$1.00 die Flasche bei B. E. Woelker und H. B. Schumann.

Am Samstag begann in Berlin unter großem Andrang des Publikums der Prozeß gegen den Schußföder Wilhelm Voigt, der in einer Vertheidigung als Offizier am 16. Oktober die Stadtkasse von Köpenick plünderte, nachdem er den Bürgermeister und den Stadtkassameister für verhaftet erklärt hatte; wodurch er unter dem Namen „Hauptmann von Köpenick“ berühmt geworden ist. Eintrittskarten für die Gerichtsverhandlung waren schon Wochen vorher von allen Theilen Deutschlands, ja sogar vom Auslande erbeten worden. Allgemeines Amusement erregte es, als neun Grenadiere im Gerichtssaal unter Befehl eines Unteroffiziers aufmarschirten, um gegen den Befangenen als Zeugen aufzutreten. Es waren dies die neun Soldaten, die Voigt in seiner Hauptmanns-Uniform auf der Landstraße zwischen Berlin und Köpenick abging und denen er den Befehl ertheilte, mit ihm nach Köpenick zu marschiren. Auch der Tröbber, bei welchem sich Voigt die Uniform geliehen hatte, war im Gericht anwesend. Er sagte aus, daß die Uniform nicht vorchriftsmäßig war. Da der Angeklagte geständig war, so ging die Prozedur rasch von Statten; er wurde nach kaum vierstündiger Gerichtsverhandlung zu vier Jahren Gefängniß und den Kosten des Verfahrens verurtheilt.

Man hält die Strafe für sehr leicht, da nicht weniger als fünf Anlagen gegen den Befangenen vorliegen, von denen vier als „schwer“ bezeichnet werden müssen, nämlich Urkundenfälschung, Freiheitsberaubung, Betrug, Diebstahl und unberechtigtes Tragen einer Offiziers-Uniform. Als Milderungsgrund wurde vorgebracht, daß der größte Theil des geraubten Geldes von dem Befangenen wieder ausgeliefert wurde, und vielleicht hat auch die Genialität, mit welcher der Streich ausgeführt und dadurch zu einem „causis celebre“ gestempelt wurde, den Richter veranlaßt, Milde walten zu lassen.

Man kann sein Bestes nicht thun, wenn krank. Manche wissen nicht, daß sie krank sind, außer sie sind bettlägerig. Viele zwingen sich zur Arbeit, die wirklich krank sind, aber es nicht zugeben. Manche leiden an Leber- und Nierenstörungen, die in unheilbare Krankheiten ausarten können, wenn vernachlässigt. Dr. J. H. McLean's Leber- und Nierenbalsam ist ein verlässiges Mittel für Leber- und Nierenstörungen. \$1.00 die Flasche bei B. E. Woelker und H. B. Schumann.

## Kirchenzettel

Kirchenzettel der Friedensgemeinde am Genonimo. Beginn der Sonntagschule 10 Uhr morgens. Gottesdienst 11 Uhr. Am 9. Dezember in der Kirche. Am 16. Dezember in der Kirche. Am 23. Dezember in der Kirche. Am 25. Dezember. Weihnachten — Festgottesdienst in der Kirche und Feier des hl. Abendmahls. Am Abend des ersten Weihnachtstages — Dezember 25. — findet abends 6½ Uhr die Weinachtsfeier der Sonntagschule statt. Ganz besondere Vorbereitungen sind dieses Jahr getroffen worden die Feier erheben zu machen.

Am 2. Feiertage findet Festgottesdienst in Frankfurt statt und am Neujahrstage in der Kirche. Herzlich ladet ein zu diesen Festgottesdiensten C. R. Sempel, Pastor.

Es's nicht unangenehm, einen Husten zu haben, den man nicht loswerden kann — auch im Bett nicht? Man kann ihn loswerden, indem man Simmons' Hustensyrup nimmt. Seit Entzündung des Halses und der Luftwege — gibt Ruhe und friedlichen Schlaf.

Correspondenz.

(Beipäet.)

Rogers Ranch, 24. Nov. 1906. Eine freundliche Einladung erging an uns und andere Schützenvereine, am Sonntag, den 30. September beim Bismarck Schützenverein theilzunehmen am Preis-schießen. Dieser Einladung Folge zu leisten war leichter beschloffen, als wie gethan. Wo in aller Welt mag dieses Stückchen Erde wohl liegen! Wir nahmen die neuesten Landkarten zur Hand, konnten aber einen Namen wie diesen nicht entdecken. Sechs Meilen südlich von Lockhart, hieß es, sei eine Schulgemeinde und ein Schützenverein, die sich so nannten; also noch in Caldwell County. Da wir nördlich von Lockhart wohnten, mußte es unbedingt auf der anderen Seite der Stadt sein.

Sonntag morgens frühen los, erst bis Lockhart, um dort weitere Information zu erlangen. Da aber an Sonntagen des Geleges Auge hier streng Woche hält, und wir sonst keinem andern unser Anliegen anvertrauten, gingen wir zu unserm Freund L. Scheeh, welcher hier einen Drug Store und Bier-Saloon betreibt, und bei dem wir noch einen Reisegefährten, Herrn Otto Graef, antrafen, welcher in „der selben Fir“ war. Freund L. Scheeh, der in Allem Rath wußte, indem er ein geborener Schwab ist, setzte sich hin und zeichnete uns eine Karte, worauf sämtliche Wege, Rail Roads und Schulhäuser südlich von der Stadt verzeichnet waren.

Unseres Weges nun sicher mit dieser Karte in der Hand, setzte ich mich zu Freund O. Graef in die Buggy; wir nahmen die „Lead“ und fuhren zur Stadt hinaus, jede Ecke und Road genau prüfend. Als wir zwei Meilen von der Stadt waren, wollte unsere Karte nicht mehr stimmen. Wir wollten fragen bei einem Hause, es war aber Niemand zu Hause. Beim nächsten Hause reparierte ein Neeger die Fenz. Auf unsern Befragen versicherte er uns, daß wir zwei Meilen aus der Richtung wären. Er würde uns aber durch sein Feld und Posture fahren lassen, so daß wir nur eine halbe Meile Umweg hätten. Wir versprachen ihm, daß er doch in den Himmel komme, wenn er auch Sonntags Fenz machte, und nahmen dieses Anerbieten an.

Nach einer kurzen Strecke kamen wir an die Farm des Herrn A. Bodemann, welcher in jener Gegend eine wahre Muster-Farm besitzt, worüber wir fuhren, um wieder eine Strecke Weges abzuschneiden. Von hier an, geleitet von ein paar jungen Leuten, kamen wir bald an unser Ziel.

Bismarck ist ein deutsches Siedelment südlich von Lockhart in der reichsten Farmgegend, hat eine Schule und einen Schützenverein und wird in Bälde noch mehr aufzuweisen haben. Unter den Leuten, welche meist Braunfelsler Kinder sind, fühlt man sich bald einheimisch; sie vertreiben nämlich Feste zu feiern und Gäste zu bewirthen.

Als wir ankamen, war schon alles in bester Harmonie. Herr A. Peters, Präsident des Vereins, war mit seinen Adjutanten daran, die Angekommenen mit Speise und Trank zu erquickten; er hatte mithin alle Hände voll zu thun, war aber dabei guten Muthes. Als wir ihm unsere Reiseerlebnisse erzählten, versicherte er uns, nächstemal Fahnen von Lockhart aus an der Road entlang aufzustecken.

Nachdem wir uns an Speise und Trank erquickt, ging es an's Preis-, Pot- und Flatter-schießen. Köhlers Band von Rogers Ranch lieferte die Musik und die Vereinigten Sänger von Caldwell County sangen lustige Lieder, somit vergangen die Stunden zu schnell. Am Abend hielt Herr L. Scheeh eine gediegene Ansprache zum ersten Preis-schießen, welche alle Ladungsteile in Bewegung hielt. Hierauf vertheilte er die gewonnenen Preise wie folgt:

- Preis. Ringe. 1. G. Anton.....49 2. A. Dreffen.....48

- 3. A. Koppel.....47 4. C. Kirchhof sen.....46 5. Th. Hennee.....46 6. G. Peters.....45 7. A. Anton.....45 8. D. Seeliger.....45 9. A. Garbrecht.....44 10. W. Schulle.....43 11. Chas. Ahrens.....43 12. Wm. Rosenthal.....42 13. Tom Conaly.....42 14. R. Schawe.....42 15. H. Richter.....42 16. A. Bodemann.....42 17. B. Ohlendorf.....41 18. G. Dehltich.....41 19. A. Peters.....41 20. Wm. Klufmann.....40 21. A. Benold.....39 22. W. Fehlis.....39 23. G. Bodemann.....39

Den „Booby“-Preis erhielt Herr D. Klingemann. Somit hatte das erste Preis-schießen des Bismarck Schützenvereins stattgefunden. Alle Ehre diesem Verein, welcher, ob schon es noch so wenig Schützen sind, sich einer so schweren Aufgabe in so bestriedigender Weise zu erledigen verstand! Jeder ging vom Platz mit dem Bewußtsein, einen vergnügten Tag verlebt zu haben.

Am Abend auf unserer Rückfahrt wurden wir von Herrn A. Bodemann, über dessen Platz wir wieder fuhren, zum Abendessen eingeladen, welches uns köstlich munterte; hierbei hatten wir Gelegenheit dessen Einrichtung zu betrachten, welche Vielen als Muster dienen kann. Dann fuhren wir zusammen nach der Lockhart Concordia Halle auf W. Bodemanns Platz, wo selbigen Abend Herr Wagner und Fräulein Berone Vorstellung gaben.

C. Kirchhof.

Ein westliches Wunder.

Ein Hill in Bowie, Tex., ist jetzt doppelt so groß wie letztes Jahr. Dieses Wunder ist W. L. Hill, der von 90 Pfund bis über 180 geworden ist. Er sagt: „Ich künftete schrecklich, und die Aerzte dachten, ich würde an der Schwindsucht sterben. Ich wog nur noch 90 Pfund, als ich anfang, Dr. King's Neue Entdeckung für Schwindsucht, Husten und Erstattung zu nehmen. Jetzt, nachdem ich zwölf Flaschen genommen, hat sich mein Gewicht mehr als verdoppelt und ich bin vollständig kurirt.“ Die einzige sichere Husten- und Erstattungskur. Wird von B. C. Voelcker garantiert. 50c und \$1. Probe-Flaschen frei.

Postlagernde Briefe.

- Neu Braunfels, Texas, 24. November 1906. Anderson John Fuentes Ora Abela Colored Baptist Church Pastor Gonzales Florencia Gavilo Manuel Hernades Abelino Kormol Wm. Michel Heinrich Mendez Pedro Miller Miss Kelly Mata Pablo Panter J. W. Perez Marcelino Reyes C. Ramio dela Salis Petra Williams Cordie 1. Dezember 1906. Beltran Jose Brun Mrs. L. B. Cantu Florentino Cantu Sebastian Cnales Silbestre Hatch D. B. Jimenes Dionicio Liso Grogorio Martinez Juan Morales Pantation Sturd Albret Thompson Miss Birnia Zapata Joie

Ein Cent muß für jeden dieser Briefe bezahlt werden. Otto Heilig Postmeister.

Wunderbare Kur.

Folgendes von D. M. Adams und Frau in Henrietta, Pa., wird Eltern und Andere interessieren: „Unser Kind litt 5 Jahre lang an Ekzema und wurde für unheilbar gehalten, als wir von Electric Bitters lasen und es versuchten. Vor der zweiten Flasche kam schon eine Aenderung, und nach 7 Flaschen war das Kind vollständig kurirt.“ Die beste Blut- und aufbauende, stärkende Medizin. Garantiert. 50c und \$1.00 in B. C. Voelckers Apotheke.

Bostoner deutsche Gesellschaft.

Unter diesem Namen besteht jetzt in Boston auch außerhalb der Harvard-Universität ein großer Theil aus englisch-amerikanischen Herren und Damen zusammengefügter Verein, dessen Zweck Pflege deutscher Sprache, Literatur und Musik ist. Obgleich erst einige Wochen alt, hat jetzt der Verein bereits seine erste Festlichkeit in vollem Saale abgehalten. Dr. Walter Besselhöft, einer der Vize-Präsidenten, eröffnete die Versammlung mit bereiten Worten und führte den Professor Kühnemann ein, den Harvard-Austauschprofessor aus Breslau. In glänzender deutscher Rede beleuchtete Professor Kühnemann die deutschen literarischen Bewegungen der Gegenwart. An ihn schloß sich der gegenwärtig als Leiter der dortigen Symphonie-Conzerte in Boston befindliche berühmte deutsche Kapellmeister Dr. Carl Muck mit einem schönen musikalischen Vortrag an. Darauf begann der offizielle Empfang durch die Präsidentin des Vereins, Frau Henry C. Higginson; sie wurde unterstützt von Frau Besselhöft, Frau Francke und anderen deutschen und amerikanischen Frauen. In den Nebenräumen ludte ein reiches Buffet und es war spät, als sich die glänzende Gesellschaft trennte. Bald wird sie sich in den Räumen des Germanischen Museums der Harvard-Universität wieder zusammenfinden. Deutsche Vorträge- und Musikabende, sowie Theateraufführungen und Ausflüge werden sich anreihen.

Langer Kampf.

20 Jahre lang kämpfte W. S. Rawls, Wells, Tenn., gegen Raskatarrh. Er schreibt: „Meine Nase war geschwollen und empfindlich, bis ich anfang, die wunden Theile mit Vullen's Anica-Salbe zu behandeln; worauf Geschwulst und Schmerzen ver schwanden.“ Die beste Salbe, die's gibt, 25c in B. C. Voelckers Apotheke.

Eine Eigenthümlichkeit fast aller Truistmagaten ist ihr schlechtes Gedächtniß. Wenn sie als Angeklagte oder Zeugen vor Gericht zu erscheinen haben, verrathen sie eine geradezu erstaunliche Gedächtnißschwäche, und es ist schier dings nicht zu begreifen, wie Leute mit solchen intellektuellen Defekten es zu solchen Erfolgen im Leben haben bringen können.

Gibt dem Körper reichliche Lebenskraft, stärkt die Nieren, beschleunigt den Blutumlauf, stellt die natürliche Kraft wieder her, macht einen fühlen wie neugeboren. Hollister's Rocky Mountain Tea. 35 Cent's. A. Tolle.

Die überlisteten Wildbiebe. Diesel und der Seppel, zwei berühmte Wildbiebe, waren dabei ertappt worden, als sie gerade ein Stück Rothwild auswerdeten, wobei sie ihre Flinten beiseite gestellt hatten. Bevor man jedoch so weit

Bei Dutzenden. Dr. August Köhlig's Hamburger Brustthee. Die alte zuverlässige Kur gegen Hals und Lungen Leiden. In Original Packeten, Preis 25c.

lam, die beiden ergreifen zu können, ergriffen sie die Flucht. Der Förster nahm die Flinten an sich und machte nur, da er die Persönlichkeit nicht genau erkannt hatte, auf starken Verdacht hin eine Anzeige. Vor Gericht leugneten die Angeklagten, keiner wollte es gewewen sein, ebensowenig wollten sie die Gewehre, die auf dem Gerichtstische lagen, als Eigenthum anerkennen. Da diesel und Seppel nicht überführt werden konnten, sagte der Richter in gleichgültigem Tone: „Na, ihr seid es also nicht gewewen. Nun kann jeder sein Gewehr nehmen und wieder heimgehen.“ Kaum hatte der Richter die Worte gesprochen, als auch schon jeder der Wilderer nach seiner Flinte griff, um sich zu entfernen. So hatten sich die beiden gefangen und wurden auf längere Zeit ihrem sauberen Gewerbe entzogen.

Katarrh und Kopfwch.

Mrs. J. E. Goforth, 2119 Holly St. Kansas City, schreibt: „Nach Gebrauch einer Probeflasche und zwei Flaschen Hunt's Lightning Oil bin ich fast von Katarrh kurirt. Es befreite mich von Kopfwch. Es ist die beste Medizin, die ich je gesehen habe, und ich kann ohne sie einfach nicht fertig werden.“ Sie hat recht.

Gerechtfertigter Wunsch.

Beim Minister des Innern hat ein Herr Andienz, der wegen Namens-Veränderung petitionirt. „Wie heißen Sie?“ „Meine Name ist Riez.“ „Ja das ist doch ein ganz schöner Name; weshalb wollen Sie ihn denn ändern?“ „Ich hab' ein Geschäft! Und so wie ich am Telephone sage: Hier Riez, ruft der Andere: Machen Sie die Thür zu!“

Früh zu Bett

und früh wieder heraus, macht dich gesund, glücklich und klug — besonders wenn du vor dem Zubettgehen Herbine nimmst. Kurirt positiv Verstopfung, Dyspepsie und alle Leberstörungen. Mrs. S., Columbia, Tenn., schreibt: „Ich halte Herbine stets an Hand, und schäme es so sehr bei Verstopfung und allen Leberleiden, daß ich eine Anerkennung in Worten garnicht ausdrücken kann.“ Zu haben bei A. Tolle.

Zu kaufen verlangt: Häute, Pelze, Talg etc. New Braunfels Tannery, nahe der Guadalupe-Brücke.

Election Order.

By virtue of the authority vested in me as Mayor of the City of New Braunfels, I, C. A. Jahn, Mayor, do hereby order that an election be held in the Comal County Court House in the City of New Braunfels on the 18th day of December, 1906, between the hours of 8 A. M. and 6 P. M., to vote on the purchase of the Head of the Comal River, known as the Klingemann Place, to reserve this place for some future use in our Waterworks System. Tickets to read: "For the purchase of the Head of the Comal River known as the Klingemann Place." "Against the purchase of the Head of the Comal River known as the Klingemann Place." This election to be held under the management of R. Richter as presiding officer, and returns made according to the law governing elections.

Given under my hand and the seal of the City of New Braunfels this 14th day of November, 1906. Attest: C. A. JAHN, Mayor. F. ANDRAE, Secretary.

Alle Sorten fleisch, selbstfabrizierte Würst, nördliche Därme, Vießges frisches Schmalz u. s. w. zu jeder Tageszeit bei Harry Metzger, Wegels Store-Gebäude, Seguin-Str. Telefon No. 33.

Land!

In Betreff guten und verhältnißmäßig billigen Farmlandes wende man sich schriftlich oder mündlich an Karl Fauch, Campbellton, Atascosa County, Texas. 6t

Foley's Honey and Tar for children safe, sure. No opiates

CIBOLO NURSERY,

Cibolo, Texas, offerirt das Beste und Billigste an hiege-zogenen Obst- und Schattenbäumen, sowie allen hier gedeihenden Ziersträuchern. Großer, eleganter Katalog wird Jedem auf Anfrage frei zugesandt. 4 6t

Schwarzland Bargains.

1600 Ader schwarzes Mesquite-Land in Medina County, 8 Meilen südlich von Hondo. Das Land ist offen und mehr als die Hälfte ist kulturfähig. Ein 40 Fuß Brunnen mit Windmühle ist vorhanden; es liegt an der Haupt-Landstraße in einer gutbesiedelten Farm-Nachbarschaft. Preis \$13.50 per Ader.

1600 Ader in Bexar County, neun Meilen nördlich von San Antonio; gutes schwarzes Mesquite-Land, 70 Prozent davon Farmland, gut eingezäunt in zwei Pasturen; permanentes Wasser im Creek; Brunnen wasser kann ebenfalls in geringer Tiefe gefunden werden. Das Land liegt an einer schön macadamisirten Landstraße. Preis \$27.00 per Ader.

217 Ader-Farm in Medina County, 5 1/2 Meilen südlich von Hondo; gutes schwarzes Mesquite-Land; 200 Ader davon sind ebenes Farmland; 60 Ader in Kultur; Renterhäuser, gute Brunnen, Schone und Corral. \$20.00 per Ader.

3700 Ader gutes schwarzes Land im Hondo- Thal, mit drei fließenden Wasserläufen und gutem Brunnen; 90 Prozent des Landes geeignet für Kultur; gutes Steinhaus, zweistöckiger Stall, Schuppen, Rauchhaus. Liegt 20 Meilen oberhalb Hondo und nahe bei einer sehr guten An-siedlung mit Oin, Mühle, Schule, Store und Schmiede. Preis \$11.00 per Ader.

E. B. Chandler, San Antonio, Texas.

Ankunft und Abgang der Post: Von Neu Braunfels nach Clear Spring am 9 Uhr 30 Minuten morgens täglich. Ankomst in Neu - Braunfels, 5 Uhr 30 Minuten abends. R. F. D. Route 8.

Von Neu Braunfels über Sattler nach Erasos Mill um 7 Uhr morgens jeden Montag, Mittwoch und Freitag; Ankomst in Neu Braunfels um 7 Uhr Abends jeden Dienstag, Donnerstag und Samstag.

Von Neu Braunfels über Smithson's Valley nach Weslco, um 11 Uhr vorm. jeden Montag und Freitag; Ankomst in Neu Braunfels um 3 Uhr nachmittags jeden Dienstag und Samstag.

Von Neu Braunfels über Solms, um 9 Uhr 30 Minuten vormittags täglich außer Sonntags; Ankomst in Neu Braunfels um 5 Uhr 30 Minuten nachmittags. R. F. D. Route 2.

Von Neu-Braunfels über Goodwin nach Wien, täglich, ausgenommen Sonntags, um 9 Uhr 30 Minuten morgens. Ankomst in Neu-Braunfels um 5 Uhr 30 Minuten nachm. R. F. D. Route 1.

Alle Postfächer müssen, wenn sie rechtzeitig befördert werden sollen, mindestens 30 Minuten vor Abgang der Post in hie-siger Office aufgegeben werden. Otto Heilig, Postmeister.

Anzeigen

sollten immer so früh wie möglich und nicht später als Mittwoch morgens um 10 Uhr an uns gelangen, wenn sie in der betreffenden Nummer noch erscheinen sollen. Wir ersuchen unsere gedekten Kunden freundlich, sich hiernach richten u wollen. Achtungsvoll, Die Herausgeber

Sam R. Kone, Ed. Green jr. D. J. Woodward. Kone, Woodward, Green Co. San Marcos, Texas. Leibkall- u. Transportgeschäft und Leidenbestatter.

Alles erster Klasse. Prompte Bedienung. Pferde und Esel gekauft und verkauft. Eine Carladung Buggies eben angekommen. Telephone No. 57.

Dem gedekten Publikum zur gefälligen Kenntnissnahme, daß wir die Wirthschaft in Oruene's Gebäude, Ecke San Antonio und Castell-Strasse, übernommen haben, und dieselbe unter dem Namen Bird Saloon führen werden. Neue Einrichtung, die besten Getränke, Tabak und Cigaretten, aufmerksame und freundliche Bedienung. Um geneigten Zuspruch bitten D. Baetge und Paul Lindemann.

Chas. Roeper, Contractor und Bau-meister, liefert auf Verlangen Kostenvoranschläge für Bauten jeder Art, Transport von Häusern, Cement-Seitenwege und alle Cement- und Backsteinarbeiten. Neu-Braunfels, Texas.

Zu verkaufen:

Gutes schwarzes Land, große und kleine Plätze, und billig. Näheres bei Fritz Strandmann, Wormal, Texas.

Jagdverbot!

Das Jagden in unseren Pasturen ist hiermit verboten. Zuwiderhandelnde werden wir gerichtlich belangen. Alfred, Julius, Carl und Hugo Pantermuehl, Hugo Halm, Max Linnarz und Theo. Kraft.

A. W. Steinbring,

Saunzüchter, Neu-Braunfels, Texas, hat für die Saison einen großen Vorrath von kräftigen und gesunden jungen Bäumen und Pflanzen aller Art. Wer Bäume oder dergleichen pflanzen will, sollte bei mir vorbeisprechen oder sich einen Katalog schicken lassen. Meine Preise sind recht. Zufriedenheit ist garantiert. Ein Inspektor's - Certificat geht mit jeder Bestellung.

Dr. C. B. Windwehen

Deutscher Zahnarzt. Stets zu finden im oberen Stockwerke von Streuers Gebäude.

H. G. HENNE,

Deutscher Advokat. Neu-Braunfels, Texas.

Dr. A. GARWOOD

Neu Braunfels, Texas, Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer. Office und Wohnung über Pfeussers Store, Ecke San Antonio und Castell Straße. Eingang auf San Antonio Straße. Sprechstunden von 8 bis 9 Uhr vormittags und von 1 bis 3 Uhr nachmittags.

Dr. A. H. Noster.

Neu Braunfels, Texas, Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer. Office und Wohnung über Pfeussers Store, Ecke San Antonio und Castell Straße. Eingang auf San Antonio Straße. Sprechstunden von 8 bis 9 Uhr vormittags und von 1 bis 3 Uhr nachmittags.

Dr. L. G. WILLE,

Neu Braunfels, Texas, Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer. Office in Voelckers Gebäude, eine Treppe hoch. — Wohnung in der Wüden-straße in dem zweistöckigen Landhaus. Telefon No. 14-3.

F. J. Maier.

Neu Braunfels, Texas, Deutscher Advokat. Verträge, Testamente und andere gesetzliche Dokumente werden sorgfältig und rechtsgültig ausgefertigt. Ich habe Geld gegen gute Land-sicherheit zu verleihen, und laufe gute „Vendor's Lien“-Noten.

Neu-Braunfelsler Gegen-seitiger Unterstützungs-Verein

Ein gegenseitiger Versicherungs-Verein für Neu Braunfels und Umgegend, auf die einfachste Weise eingerichtet, für Frauen wie für Männer. Keine Grade, kein zeitraubendes Umstände, keine Verbindung mit anderen Organisationen. Solche, die sich in den Verein anschließen wollen, können sich durch einen der nachstehenden Mitglieder des Directo-riums anmelden lassen.

Joseph Faust, Präsident. S. B. Pfeuffer, Vice-Präsident. F. Hampf, Secretär. Otto Heilig, Schatzmeister. Wm. Seelach, Director. Rudolph Richter

Zur Beachtung!

Schnelrmeister, San Marcos, Neben der Staatsbank. Anfertigung feiner Anzüge auf Bestellung eine Specialität. Ich garantire meine Arbeit. Reinigen, Färben, Ausbügeln und Repariren prompt besorgt. Halte stets ein Hand eine große Auswahl von damenhüten, Spitzen, fertigen Brautkleidern, sowie alle zum Hochzeitsgeschäfte gebührenden Artikel. Alles zu ganz billigen Preisen. 47, 48

Foley's Kidney Cure

makes kidneys and bladder right

Italien.

Von W. Hoffmeister.

(Fortsetzung.)

Für mich persönlich waren am anziehendsten die Reste des Atrium Vestae, des Wohnhauses der Vestalinnen. Hier kann's einem heute noch gefallen, so hübsch sind die früheren Wohnräume mit lebendigen Bäumchen und Blumen ausgefüllt; und in der Mitte des Hofes — mehr war's ein Garten, dies Atrium! — sind noch heute drei schöne Wasserbecken mit klarem, stehendem Wasser, rings von den schönsten roten Rosen umwachsen. Dies ist ein Fleckchen lieblicher Poesie mitten unter Trümmern. Auch hatten's die Vestalinnen hier wahrlich nicht schlecht; denn diese schöne Atrium war rings vor einem großen luftigen, zweistöckigen Hause umschlossen, mit Säulenhallen und Bildsäulen der virgines Vestales maximae. Im unteren Geschoss waren die Wirtschaftsräume, Küche, Wäsche, Keller u. s. w., im oberen Stock die Wohnräume. Alles natürlich vom köstlichsten vergoldeten Marmor, der Fußboden Mosaik u. s. w. Da konnte man Feuer und Wasser wohl sorgsam hüten und bewahren!

Rechts am Eingang zu diesem Haus der Vestalinnen ist noch ein anderes Stückchen Poesie, nämlich die sogenannte Aedicula, Reste eines allerliebsten kleinen Tempelchens, in dessen Mitte freisichtbar ein Götterbild stand. Die eine noch übrige Säule ist wunderschön, und der später, zur Stütze des Daches, vorn gegenübergestellte häßliche Pfeiler ist jetzt freundlich von Rosen umrankt.

Nach dem anstrengenden Vormittag und dem Unterricht am Nachmittag unternahm ich dann nichts Besonderes mehr. Im Vorübergehen sah ich in eine Möbelwerkerei hinein. Hier sah es etwas sauberer und ordentlicher aus als in andern Werkstätten. Ein Arbeiter setzte durch Treten mit dem Fuße eine Einrichtung an der Decke in Bewegung, die Ähnlichkeit hatte mit dem Blasebala in einer Schmiede. Eine starke Schnur wird dadurch auf und niederbewegt. Sie ist mehrere Male um eine Welle geschlungen und setzt mittelst dieser den länglichrunden Teil eines künftigen Möbels in rotierende Bewegung, der kreisrunde Einschnitt, mit Erhöhungen abwechselnd und dergl. erhalten soll. Nun setzt der Arbeiter nur sein Hohlmeißel an, dirigiert es entsprechend, und der runde Einschnitt oder dergleichen arbeitet sich wie von selbst heraus.

In einer guten vielbesuchten Wirtschaft nahe dem Haupt-Cafe am Corso Umberto, wo an heißen Sommertagen hauptsächlich Vino Vermuth mit Mineralwasser — ein höchst erfrischendes Getränk — genommen wird, sah ich eine recht nachahmenswerthe Einrichtung. Eine faunartige Bronzefigur (man bemerke, wie schöne Kunstformen hier in alle Verhältnisse hineingreifen!) gießt aus einer Flasche Wasser in ein Becken, in dem Gläser und Flaschen gereinigt werden. Diese Figur ist angeschlossen an die städtische Trinkwasserleitung, die ausgezeichnetes Wasser vom Albanergebirge liefert. Das Spülwasser erneuert sich also durch fortwährenden Zu- und Abfluß jeden Augenblick. Dies ist die reinlichste Gläserpflanzung, die ich noch gesehen.

Am Abend ging ich mit den Kindern zum Kinematograph. Hier ist der Kinematograph mit einem Concertphonographen derart verbunden, daß es aussieht und sich anhört, als ob die auf der Bühne agierenden Personen die Worte fängen. Da dieser Kinematograph zugleich farbige Projektionen liefert und die Plastik und Beweglichkeit der Figuren eine unübertreffliche ist, so ist die Täuschung in der That überraschend und man kann sich wirklich dem Wahn hingeben, man höre und sehe den Troubadour von lebendigen Personen gespielt und gesungen vor sich, während alles von A bis Z nur Mechanik ist. Wenn Goethe den zweiten Theil des

Faust in der Gegenwart zu schreiben hätte, dann hätte er seinen Homunculus vielleicht nicht aus der Retorte des Gelehrten, sondern aus dem Kinematographen hervorgehen lassen. Das Volk kann also jetzt den Troubadour für 30 Centes hören — eine gewiß nicht zu verachtende Ertragskraft.

Rom, Donnerstag, d. 31. Mai. — Diesen Vormittag waren wir gemeinsam in der Basilica San Giovanni, „aller Kirchen der Stadt und des Erdkreises Mutter und Haupt,“ wie sie etwas überschwänglich und schwerverständlich genannt wird; und im daran grenzenden Lateran-Museum. Es ist nicht viel mehr davon zu sagen, als daß die Kirche allerdings groß und prächtig angelegt ist, daß Marmor, Erz und Gold in ihrem Innern nicht gespart sind und daß man gern ihre Säulen und Kapellen, den Hochaltar und die Apsis bewundert. Auch ist der vielfach abgebildete Kreuzgang des angrenzenden Benedictinerklosters mit den zielichen theils gewundenen, theils graden Säulen und den hübschen Blick in den palmenbesetzten Garten gewiß sehenswerth. Aber hervorragende Kunstwerke findet man hier doch nicht, und die 12 kolossalen marmornen Apostel streifen in ihren egalitirten Stellungen schon eigentlich die Grenze der Schönheit. — Ebenso birgt das Antikenmuseum viele werthvolle alte Skulpturen, aber auch hier fehlt das individuell Hervorragende, eigentlich Badenbe. Man hat solche Friesen, Kapitäle, Architrave, Sarkophage, Grabreliefs, Büsten und Statuen doch nachgerade genug gesehen, und wer diese Dinge nicht gerade zu seinen Studium machen will, der findet sich hier nicht eben lange festgehalten. Mir war das Interessanteste die vorzügliche Sophokles-Statue, die gut mit meinen Vorstellungen von diesem griechischen Dichter übereinstimmte.

Lukullische Mahlzeiten und lukullische Gärten — ich habe es jetzt beinahe wie die Reichen; wenn nicht so manches andere dazu fehlte. Ach war auf dem Monte Pincio, wo einst Lukull seine prächtigen Gärten hatte, dann die Augustiner sich behaglich machten und zuletzt Napoleon während der kurzen Zeit der französischen Herrschaft (1809 — 14) durch Baladies ein wahres Paradies hervorzuzaubern ließ. Es ist ganz wundervoll hier hoch oben zwischen Palmen, Vorbeeren, Eichen und den köstlichsten Blumenanlagen zu wandeln, dabei nach der einen Seite ganz Rom, nach der andern Seite die blickten Waldungen der Villa Borghese zu überblicken, und dazu von der besten Musik mit süßem Wohlklang umfungen zu werden. Man will durch Rampenanlagen und Ueberbrückung des Weges unterhalb der gewaltigen Mauer eine Verbindung mit den Waldungen und Wiesenplätzen der Villa Borghese herstellen. Wenn dies geschehen, wird dies alles zusammen

ein Erholungs- und Vergnügungsplatz sein wie er in der Welt seinesgleichen sucht. Die Römer haben's also auch, wenn man noch die Albaner- und Sabinerbergen hinzunimmt, in Absicht von Naturgenüssen gar nicht so schlecht. Um doch auch einmal in meinen römischen Theater gewesen zu sein, ging ich am Abend ins Teatro Quirino, zwischen dem Corso Umberto und dem Quirinalpalast gelegen. Es wurde eine Operette gegeben: La Genia — L'istoria di una casa da the. Trotzdem ich nur wenig von dem Sinn oder Unsinne der Sache verstand, war es ein großer Genuß, diese jauchzende und schalkhafte Musik zu hören und die duftige Ausstattung, die einen ganz in die japanischen Blumengärten und unantiken Veranden hineinzubringen. Auch die farbenstrahlende japanische Kleidung und die graziosen Bewegungen der Geisha waren entzückend. Merkwürdig war, daß mir nach all den großen Proportionen, die ich in letzter Zeit gesehen, dies Theater fast wie eine Puppenkubik vorkam. Und doch ist es, glaube ich, nicht viel kleiner, als die mir vertrauten Theater in Stettin, Leipzig, Wiesbaden u. s. w. (Schluß folgt.)

Die Hebe- und Tragkraft eines jeden hat ihre Grenze. Versucht man mehr zu heben oder tragen als man kann, so bringt man es nicht fertig oder thut sich weh. Man kann nicht seine volle Kraft heben, wenn die Körperorgane krank sind. Leber und Nieren sind die wichtigsten Organe; sind sie gesund, so kann man das beste Resultat von seinen Bemühungen erwarten. Dr. J. H. McLean's Leber- u. Nierenbalsam ist ein verlässiges Mittel bei Leber- und Nierenstörungen. \$1.00 die Flasche bei B. E. Woelker und S. B. Schumann.

Dr. Winslow's Soothing Syrup seit über 80 Jahren von Millionen von Vätern den Kindern erfolgreich beim Zahnen gegeben, beruhigt, erweicht das Zahnfleisch, lindert alle Schmerzen, kurtzt Zahnen. Das beste Mittel gegen Durchfall. In allen Welttheilen in Apotheken zu haben. Verlangt nur Dr. Winslow's Soothing Syrup; nehmt nichts anderes! Kofekt 25 Ct.

Kirchenzettel

In der Deutsch-Protestantischen Kirche zu Neu-Braunfels: Jeden Sonntag Morgen Sonntagsschule um 10 Uhr. Jeden Sonntag Morgen Gottesdienst um 11 Uhr. Jeden Sonntag Abend Gottesdienst um 8 Uhr. In Horizontown: Jeden dritten Sonntag im Monat nachmittags 2 Uhr Sonntagsschule und nachmittags 3 Uhr Gottesdienst. G. Mornhinweg, Pastor.

Am 1. und 3. Sonntag in jedem Monat findet in der St. Pauluskirche zu Cibola morgens Sonntagsschule und Gottesdienst statt; am 2. und 4. Sonntag in jedem Monat findet in der Evangelischen Erlöser-Kirche zu School Sonntagsschule und Gottesdienst statt. C. Knifer, Pastor.

Am 1. Sonntag im Monat an der Guadalupe (Kunst Schulhaus), nachmittags 2 Uhr Sonntagsschule und 2 1/2 Uhr Gottesdienst; am 2. und 4. Sonntag in Bulverde vorm. 10 Uhr Sonntagsschule und 10 1/2 Uhr Gottesdienst. J. J. Christianen, P.

Zeit der Versammlungen in der Baptisten-Kirche: Sonntags Vormittags von 10 bis 11 Uhr, deutscher Gottesdienst; von 11 bis 11:45 Uhr, Sonntagsschule. Klassen in deutscher und englischer Sprache. Des Abends von 8 bis 9 Uhr englischer Gottesdienst. Jedermann ist herzlich eingeladen. F. J. Monjchte, Pastor.

Sonntag, den 2. Dez. morgens, Gottesdienst in Leihners School: Sonntagsschule von halb 9 bis halb 10; Beichte von halb 10 bis 10 Uhr. Predigtgottesdienst von 10 Uhr an. Dann Feier des heiligen Abendmahls. Sonntag, den 2. Dez. nachmittags, Gottesdienst in Marion: Sonntagsschule von halb 3 bis halb 4; Predigtgottesdienst von halb 4 an.

Hi das Wetter günstig, dann findet in Marion auch ein Abendgottesdienst statt. Anfang halb 8 Uhr. Jeder willkommen! F. Piepenbrock, Pastor.

Ad notam! Major: „Einzjähriger, Sie sind ja wieder nicht raffte, bilden Sie sich nur keine Schwachheiten ein; ob die Getreidezölle hoch oder nie-

drig sind, mit ihren paar, jämmerlichen Stoppeln machen Sie deshalb doch kein Geschäft!“

Was man macht, soll man gut machen. Wer seinen Rheumatismus kuriren will, gebrauche Ballard's Snow Liniment; dann wird er „gut“ kurirt. Eine positive Kur für Verstauchungen, Neuralgie, Duetichungen und dgl. Leiden. A. G. W. Williams, Navajota, Texas, schreibt: „Ich gebrauchte Snow Liniment bei einer Fußgelenk-Verrenkung, und es gab die beste Beruhigung. Ich halte es stets im Hause.“ Zu haben bei A. Tolle.

Stilblüthen. Endlich schlug der den Wellen Entziffene die Augen auf. „Nun, wie geht es Ihnen,“ fragte Gertrud.

„Ich bin ganz naß,“ entgegnete er trocken.

Aus einem Roman: Der Herr Baron ging ganz aufgeregt, mit großen Schritten, die Hände auf dem Rücken gefaltet, im Zimmer auf und ab und las die Zeitung.

„Einerei was man gelitten hat, und was einem nicht geloffen hat, Holliters Rocky Mountain Tea macht den tränklichsten, schwächlichsten Menschen kräftig und gesund. 35 Centes. A. Tolle.“

Im Wiener Restaurant. Stammgast (der sich zum Abendessen „ein Backhähnel“ bestellt hat, zum Kellner): „Franz, ist's Backhähnel fertig?“

Kellner (dreht sich erstaunt um und fragt): „Aber Herr Steiner, weshalb zählen Sie die Komponenten Franz Liszt, Bach, Händel, Verdi auf, wegen so a bißel Gefügelt?“

An unsere Kunden. Das Hustenmittel „Foley's Honey and Tar“ wird von dem neuen Droguengeschäft nicht betrogen, da es keine Opiate oder schädlichen Droguen enthält. Wir empfehlen es als ein sicheres Mittel für Kinder und Erwachsene. S. B. Schumann.

Erfaßt. „Nun, so allein, Adele? Wo steck Dein Mann, — ist etwas vorgefallen?“

„Wieso? — Er sitzt draußen auf der Veranda, während ich's vorgezogen habe, hier im Zimmer sitzen zu bleiben!“

„Aha, — ich verstehe —, kleine häusliche Auseinandersetzung!“

Wir bleiben. „In meinem Familien-Medizinschrank bleibt kein Mittel, wenn es nicht ohne Zweifel das beste ist, das für diesen Zweck zu bekommen ist. Bei Hautleiden wie Eczema, Ringwurm, Ausschlag usw. hat Hunt's Cure seit vielen Jahren seinen Platz behauptet. Habe bis jetzt kein sichereres Mittel gefunden. Kurirt Juden sofort.“ — R. M. Swann, Franklin, Va.

Thure Todesanzeige. Bei einem Anzeige-Agenten erscheint „Pat“ mit der Frage, wie viel wohl eine Todesanzeige in dem „prominentesten“ Blatte kosten würde. — „Einen Dollar pro Zoll“ — lautet die Antwort. — „Um des Himmels Willen, mein armer, tochter Bruder maß 6 Fuß 5 Zoll!“

Probirt es einmal. Juckende Hautleiden sind lästiger und weniger gefährlich, als irgend ein anderes Leiden. Hunt's Cure ist speziell für solche Fälle bestimmt; es lindert sofort und heilt prompt. Absolut garantirt.

Erste Frage. Erster Maler: „Wie ich höre, sind Sie für immer auf's Land gezogen?“

Zweiter Maler: „Jawohl, etwa sechs Wochen.“

Dritter Maler: „Nun, wie pumpt sich's denn da draußen?“

Das ist es!!! Man hustet sich marode und wundert sich, daß man nicht gesund wird. Man probire daher eine Flasche Ballard's Horehound Syrup, und der Husten wird fort sein. Kurirt positiv Husten, Influenza, Bronchitis und Brustleiden. Eine Flasche beweist es. 25c, 50c und \$1.00 bei A. Tolle.

Foley's Honey and Tar cures colds, prevents pneumonia. Major: „Einzjähriger, Sie sind ja wieder nicht raffte, bilden Sie sich nur keine Schwachheiten ein; ob die Getreidezölle hoch oder nie-

drig sind, mit ihren paar, jämmerlichen Stoppeln machen Sie deshalb doch kein Geschäft!“

Was man macht, soll man gut machen. Wer seinen Rheumatismus kuriren will, gebrauche Ballard's Snow Liniment; dann wird er „gut“ kurirt. Eine positive Kur für Verstauchungen, Neuralgie, Duetichungen und dgl. Leiden. A. G. W. Williams, Navajota, Texas, schreibt: „Ich gebrauchte Snow Liniment bei einer Fußgelenk-Verrenkung, und es gab die beste Beruhigung. Ich halte es stets im Hause.“ Zu haben bei A. Tolle.

Stilblüthen. Endlich schlug der den Wellen Entziffene die Augen auf. „Nun, wie geht es Ihnen,“ fragte Gertrud.

„Ich bin ganz naß,“ entgegnete er trocken.

Aus einem Roman: Der Herr Baron ging ganz aufgeregt, mit großen Schritten, die Hände auf dem Rücken gefaltet, im Zimmer auf und ab und las die Zeitung.

„Einerei was man gelitten hat, und was einem nicht geloffen hat, Holliters Rocky Mountain Tea macht den tränklichsten, schwächlichsten Menschen kräftig und gesund. 35 Centes. A. Tolle.“

Im Wiener Restaurant. Stammgast (der sich zum Abendessen „ein Backhähnel“ bestellt hat, zum Kellner): „Franz, ist's Backhähnel fertig?“

Kellner (dreht sich erstaunt um und fragt): „Aber Herr Steiner, weshalb zählen Sie die Komponenten Franz Liszt, Bach, Händel, Verdi auf, wegen so a bißel Gefügelt?“

An unsere Kunden. Das Hustenmittel „Foley's Honey and Tar“ wird von dem neuen Droguengeschäft nicht betrogen, da es keine Opiate oder schädlichen Droguen enthält. Wir empfehlen es als ein sicheres Mittel für Kinder und Erwachsene. S. B. Schumann.

Erfaßt. „Nun, so allein, Adele? Wo steck Dein Mann, — ist etwas vorgefallen?“

„Wieso? — Er sitzt draußen auf der Veranda, während ich's vorgezogen habe, hier im Zimmer sitzen zu bleiben!“

„Aha, — ich verstehe —, kleine häusliche Auseinandersetzung!“

Wir bleiben. „In meinem Familien-Medizinschrank bleibt kein Mittel, wenn es nicht ohne Zweifel das beste ist, das für diesen Zweck zu bekommen ist. Bei Hautleiden wie Eczema, Ringwurm, Ausschlag usw. hat Hunt's Cure seit vielen Jahren seinen Platz behauptet. Habe bis jetzt kein sichereres Mittel gefunden. Kurirt Juden sofort.“ — R. M. Swann, Franklin, Va.

Thure Todesanzeige. Bei einem Anzeige-Agenten erscheint „Pat“ mit der Frage, wie viel wohl eine Todesanzeige in dem „prominentesten“ Blatte kosten würde. — „Einen Dollar pro Zoll“ — lautet die Antwort. — „Um des Himmels Willen, mein armer, tochter Bruder maß 6 Fuß 5 Zoll!“

Probirt es einmal. Juckende Hautleiden sind lästiger und weniger gefährlich, als irgend ein anderes Leiden. Hunt's Cure ist speziell für solche Fälle bestimmt; es lindert sofort und heilt prompt. Absolut garantirt.

Erste Frage. Erster Maler: „Wie ich höre, sind Sie für immer auf's Land gezogen?“

Zweiter Maler: „Jawohl, etwa sechs Wochen.“

Dritter Maler: „Nun, wie pumpt sich's denn da draußen?“

Das ist es!!! Man hustet sich marode und wundert sich, daß man nicht gesund wird. Man probire daher eine Flasche Ballard's Horehound Syrup, und der Husten wird fort sein. Kurirt positiv Husten, Influenza, Bronchitis und Brustleiden. Eine Flasche beweist es. 25c, 50c und \$1.00 bei A. Tolle.

Foley's Honey and Tar cures colds, prevents pneumonia. Major: „Einzjähriger, Sie sind ja wieder nicht raffte, bilden Sie sich nur keine Schwachheiten ein; ob die Getreidezölle hoch oder nie-

Schreibmaterialien, Bücher und Spielsachen in dem neuen Geschäft von E. A. Hoffmann. Besondere Aufmerksamkeit wird Schreibmaterialien und Büchern gewidmet.

Schmiede-Werkstatt von H. Orth, San Antonio-Strasse, Neu-Braunfels. Besorgt alle Reparaturen an Fuhrwerken aller Art. Anziehen von Gummi-Reifen eine Spezialität. Agent für Goodhear Rubber Tires.

Gin-Notiz. Von der Woche, beginnend am 11. November, an werden wir nur noch Samstag's ginnen. — Cotton im Samen wird jeden Tag gekauft. H. D. Gruene, S. Dittlinger, Reinartz & Knoke.

Land Bargains in: Barnes, Wilson, Atascosa, McMullen Counties. 2 eingerichtete Farms 7 Meilen von Floresville, gute Wohnungen, 165 Acker in Cultur, 250 Acker in jeder Farm. Sehr gutes Wasser. Ein Acker welcher 12 Acker bedeckt, wovon die Hälfte auf jeden Acker fällt. Preis \$20.00 pro Acker. 800 Acker in kleine Parzellen getheilt, 7 Meilen von Floresville, schwarzer Mesquite-Boden, Preis \$16.00 pro Acker. 400 Acker auf der Howard Ranch, schwarzer Mesquite-Boden \$15.50. 1000 Acker schwarzer Mesquite-Boden auf der Mitchell Ranch nahe Falls City, nahe D'Henbush's Store, Preis \$15.00 pro Acker. 800 Acker nahe Falls City, schwarzes Mesquite-Land, \$15.00 pro Acker. 400 Acker auf Butler Ranch, schwarzes Mesquite-Land, unter Fenz, sehr feines Land, \$17.00 pro Acker. 1287 Acker nahe Pleasanton, schwarzes Mesquite-Hog Wallow Land, \$12.00 pro Acker. 1601 Acker nahe Tilden, eingerichtete Stod Ranch, feinstes schwarzes Boden und sehr ebenes Land, \$10.00 pro Acker. Man wende sich brieflich oder persönlich an HOWARD & LOCKE, Falls City, Texas, oder 209 Moore Bldg., San Antonio, Texas.

Wir garantiren Preise und Qualität. Alles was zum Bauen nöthig ist. Henne Lumber Co.

Hugo, Schmelzer & Co., Nachfolger der Hugo & Schmelzer Co., Alamo Plaza, San Antonio, Texas. Importeure, Großhändler in Eßwaaren und Getränken. Agenten für Kofflam, Gertley & Co.'s Saratoga und Reserve Whiskeys, M. Vernon Whiskeys. Schlitz Bier, Bethesda, Mantion und Stafford Mineralwasser, Colgate's Octagon Seife, P. & F. Brands Molasses, Stachelbergs Cigarren, sowie Banquet Hall, Fontella Cigarren, Marguerite Cigarren, Young Irish Cigarren, Mumm's Champagner.

DO YOU GET UP WITH A LAME BACK? Kidney Trouble Makes You Miserable. Almost everybody who reads the newspapers is sure to know of the wonderful cures made by Dr. Kilmer's Swamp-Root, the great kidney, liver and bladder remedy. It is the great medical triumph of the nineteenth century; discovered after years of scientific research by Dr. Kilmer, the eminent kidney and bladder specialist, and is wonderfully successful in promptly curing lame back, uric acid, catarrh of the bladder and Bright's Disease, which is the worst form of kidney trouble. Dr. Kilmer's Swamp-Root is not recommended for everything but if you have kidney, liver or bladder trouble it will be found just the remedy you need. It has been tested in so many ways, in hospital work and in private practice, and has proved so successful in every case that a special arrangement has been made by which all readers of this paper, who have not already tried it, may have a sample bottle sent free by mail, also a book telling more about Swamp-Root, and how to find out if you have kidney or bladder trouble. When writing mention reading this generous offer in this paper and send your address to Dr. Kilmer & Co., Binghamton, N. Y. The regular fifty-cent and one dollar size bottles are Home of Swamp-Root, sold by all good druggists. Don't make any mistake, but remember the name, Swamp-Root, Dr. Kilmer's Swamp-Root, and the address, Binghamton, N. Y., on every bottle.

**Neu-Braunfels Zeitung.**  
 Neu-Braunfels, Texas.  
 Herausgegeben von der  
 Neu-Braunfels Zeitung Publishing Co.  
 Jul. Dieckhoff, Geschäftsführer.  
 G. J. Deim, Redakteur.  
 Die „Neu-Braunfels Zeitung“ erscheint jeden Donnerstag und kostet \$2.50 pro Jahr bei Vorausbezahlung. Nach Deutschland \$3.00.

**Legantische.**  
 In der Nähe von Boerne erschoss August Weffely am Samstag seinen Schwager Emil Weber und verwundete dessen Frau am Halse. Am Sonntag Morgen wurde Weffely von Sheriff George Roeller tobt in einem Dickicht ungefähr 250 Schritte von seinem Hause entfernt gefunden; er hatte sich erschossen. Seiner Frau hatte er am Samstaggelagt, er wolle auf die Jagd gehen und würde nicht früh genug zurückkommen, um die Röhre zu melken. Weffely und Weber hatten vor einiger Zeit zusammen einen Selbstmörder gekauft, und sollen Streit gehabt haben, da der eine angeblich die Maschine mehr gebraucht hatte als der andere. Ferner sollen sie auch wegen einer Zwischenfenz Streit gehabt haben, und Weffely soll Weber verboten haben, in seinen Hof zu kommen. Weber soll dieses Verbot nicht beachtet und während Weffely's Abwesenheit doch in dessen Hof gekommen sein. Am Samstag gegen Abend, als Weber im Begriff war, mit einer Ladung Mist von der Kuhpen wegzufahren, schoß ihn Weffely vom Wagen herunter, und als Frau Weber herbeieilte, schoß er auch auf sie und verwundete sie am Halse. Die Verwundung der Frau wird nicht für gefährlich gehalten. Weber wurde am Sonntag Nachmittag und Weffely am Montag Morgen begraben.

In San Antonio wird den Vertretern der Presse Einsicht in die Bücher des Polizei-Departments verweigert, und Bürgermeister Callaghan möchte es nun auch durchsetzen, daß die Berichterstatter den Stadtrathssitzungen nicht beiwohnen dürfen. In dieser letztgenannten Bestrebung wird er aber, wie es scheint, nur von einem einzigen Stadtrathsmitglied, Herrn Mauermann, unterstützt. Die Herren scheinen von dem echt russischen Standpunkte auszugehen, daß es die Bürger und Steuerzahler nichts angehe, was die hohe Obrigkeit thut und treibt.

Nächsten Donnerstag, Freitag und Samstag finden in jedem County im Staate Lehrprüfungen statt. Den Applikanten wird bei dieser Prüfung wieder die Gelegenheit geboten, sich ein "permanent primary" oder ein allgemeines permanentes Certificat zu erwerben. Diese beiden Certificate sind auf Lebenszeit gültig.

Die nächsten Lehrprüfungen finden am 3. und 4. Mai 1907 statt.

In San Antonio erschoss sich am Montag der Birtch Otto Goez. Er war seit längerer Zeit kranklich, 51 Jahre alt und hinterläßt seine Frau und sechs Kinder.

Die Legislatur kommt am zweiten Dienstag in Januar zusammen und wird sich voraussichtlich mit einer gründlichen Untersuchung der Bailey-Angelegenheit befassen.

In Weefatche, Goliad County, wurde am Samstag eine neue Frauenloge des Ordens der Hermannsöhne durch den Großpräsidenten des Ordens, Herrn Friedrich Hoffmann, von Neu-Braunfels, organisiert. Die neue Loge erhielt den Namen „E. Marlitt Loge No. 38“ und besteht aus zwölf Mitgliedern.

Herr Ad. Kaiser ist von Boerne nach Honda gezogen, wo er mit Herrn W. F. Miller eine Schmiede eröffnet hat.

In Kendall County ist Frau C. Weistlow gestorben. Sie hinterläßt zwei Söhne (die Herren

Chas. Weistlow von Rendalia und Heinrich Weistlow von Rock Springs) und drei Töchter (Frau F. W. Gerfers von Boerne, Frau D. F. Knibbe von Twin Sisters, Frau Christian Schmidt von Rendalia und Frau S. Wegner von Hays County).

Drino Laxative Fruit Syrup, das neue Abführmittel, stimuliert, aber reizt nicht. Das beste Abführmittel. Garantiert, oder Geld zurück. D. B. Schumann.

In Elmendorf besichtigte am Samstag Abend Frau J. B. Gittinger ein Schrotgewehr, um zu sehen, ob es geladen sei. Das Gewehr ging los und die Ladung traf das dreijährige Kind der Frau, welches ernste Verletzungen an den Armen, im Gesicht und den oberen Theil des Körpers erlitt.

In der Nähe von Lockhart starb am 25. November Frau Anna Rosenthal, Gattin des Herrn W. Rosenthal, nach längerem Leiden. Sie hinterläßt ihren Gatten, drei Kinder, eine Schwester (Frau W. Diederhoff von Neu-Braunfels), sieben Brüder und viele sonstige Verwandte.

**Fragen und Antworten.**  
 Wünschen Sie an Fleisch zuzunehmen, einen guten Appetit zu bekommen, erfrischenden Schlaf zu genießen und zu fühlen, daß jede Faser und jedes Gewebe Ihres Körpers gestärkt und wiederhergestellt wird? Wenn Sie dieses wünschen, dann fangen Sie die Behandlung mit Korni's Alpenkräuter an. Die erste Flasche wird Ihnen das Verdienst dieses Präparates beweisen und Sie werden sich wundern, weshalb Sie es nicht früher versucht haben. Es ist nicht, wie andere fertig hergestellte Medicinen, in Apotheken zu haben. Die Eingentümer verkaufen es direkt an die Leute durch Special-Agenten. Schreiben Sie an Dr. Peter Rahney & Sons Co., 112-118 So. Duane Ave., Chicago, Ill.

**Die Deutschteganische Einwanderungsgesellschaft.**  
 In den letzten beiden Nummern berichteten wir von der Gründung einer deutschteganischen Einwanderungsgesellschaft und brachten ihre Statuten. Daß jeder Deutschteganer am Erfolg dieser Gesellschaft interessiert ist, liegt auf der Hand. Ebenso klar ist es, daß es ein großer Vortheil für den Staat ist, wenn ein beträchtlicher Theil der Einwanderung, die man hierher zu ziehen versucht, aus Deutschen besteht. Es handelt sich nun darum, daß der Gesellschaft die nöthige Ermuthigung durch die hier bereits ansässigen Deutschen zutheil wird.

Hier bietet sich besonders den Hermannsöhnen, die sich die Erhaltung deutscher Sitte und Sprache zum Ziel gesetzt haben, eine prächtige Gelegenheit, ihre Bestrebungen praktisch zu fördern. Jede Hermannsöhne-Loge sollte Mitglied der Gesellschaft werden. Wenn ganze Logen oder Vereine beitreten, beträgt die jährliche Gebühr für jedes Mitglied nur 10 Cents. Die einzige Verpflichtung der Mitglieder ist die Entrichtung dieser Gebühr; das Directorium und die Beamten besorgen das Uebrige.

**Was man macht, soll man gut machen.**  
 Wer seinen Rheumatismus kurieren will, gebrauche Ballard's Snow Liniment; dann wird er „gukurirt“. Eine positive Kur für Verstauchungen, Neuralgie, Quetschungen und dgl. Leiden. A. G. W. Williams, Ravafota, Texas, schreibt: „Ich gebrauchte Snow Liniment bei einer Fußgelenk-Verrenkung, und es gab die beste Besserung. Ich halte es stets im Hause.“ Zu haben bei A. Tolle.

**Gutgehender Store und Saloon**  
 mit vollständigem Waaren-Vorrath im Store und Saloon, nebst Wohnhaus und Nebengebäuden, alles im guten Zustande, nebst mehreren Acren Feld und genügend Wasser, ist wegen Kränklichkeit des Eigentümers billig unter günstigen Bedingungen sofort zu verkaufen, für den billigen Preis von \$3000, \$2000 Cash und Rest auf 5 Jahre mit 6 Prozent Zinsen im Jahr; oder bin willens, den Rest von \$1000 in Rindvieh oder Pferden und Mules zu nehmen. Obiges Geschäft ist gut gelegen an 2 Acren und in einer der reichsten deutschen Farmgegenden, ungefähr 8 Meilen von Neu-Braunfels, 12 Meilen von Seguin und 4 Meilen von Marion, Tex. Nachfragen in der Neu-Braunfels Zeitung's-Office. 8,41

Der Congress ist jetzt wieder in Sitzung. Die Vorträge des Präsidenten ist lang, aber brillant geschrieben und sehr lesenswerth. Damit soll jedoch nicht gesagt sein, daß wir mit allem, was Herr Roosevelt sagt, übereinstimmen.

**Alfred E. Weidner, Baumeister.**  
 Alle in mein Fach schlagende Arbeit kann ich im Contract oder Tagelohn annehmen. Gute Arbeit und reelle Behandlung garantirt.

**Dr. Ernst Beder, deutscher Zahnarzt,**  
 Neu-Braunfels, Texas.  
 Office über Boellers Apotheke.  
 Telefon 28.

**Der beste aller Wagenstärker**  
 ist und bleibt  
 „Hermannsgeist.“  
 \$3.25 die Gallone; bei Riste von 12 Flaschen, \$10.25. Allein zu haben bei  
**A. J. Bauer & Co.,**  
 224 S. Alamo Str., San Antonio, Tex.

**Ein junger Mann**  
 von 19 Jahren sucht Arbeit auf der Farm. Näheres bei Frau Elise Herzlich, Neu-Braunfels.

**Großes Stat-Turnier in Walhalla**  
 am Samstag, d. 8. Dezember.  
 Anfang Nachmittags um 2 Uhr. Abends großer Ball. Der Platz wird mit elektrischen Laternen beleuchtet werden.  
 Freundlich laden ein  
 Pape Bros.

**Großer Ball in Masdorff's Halle**  
 Sonntag, den 9. Dezember.  
 Freundlich laden ein  
 Oberkamp & Schreier.

**Großer Ball in der Scherb Halle**  
 (zu Scherb, Texas)  
 Sonntag, den 16. Dezember.  
 Freundlich laden ein  
 W. M. Scherp.

**Großes Puter- und Pölschießen in Schumannsville**  
 am Sonntag, den 9. Dezember.  
 22 Caliber, 160 Yard Range. Woju alle Vereine freundlich eingeladen sind. Anfang 12 Uhr mittags.  
 Schumannsville Schützenverein.

**Brauchen Sie ein elegantes, praktisches wie nützliches Weihnachtsgeschenk,**  
 so finden Sie solches in

**JOS. ROTH'S Uhren und Goldwaaren-Geschäft.**  
 Uhren. Goldwaaren. Silberwaaren.  
 Howard, Elgin, Hampden, Waltham u. Schweizer Uhren. Viele hier noch nicht gesehene Neuheiten. Uhren von der Größe eines Zweifelhüchens bis zur regulären Größe.  
 Diamanten. Ringe. Brochen. Ohrringe. Bracelets. Uhren- und Halsketten. Lockets und Charms. Stuhlpins. Kreuze. Mandeliten- und Kragenknöpfe u. s. w.  
 Tafelaufsätze. Prachtvolle Sets. Tafelbestecke und viele Neuheiten.  
 Cut Glas, Figuren, Musik-Instrumente, Cornets, Clarinetten, Flöten, Violinen, Saitaren, Accordeons u. s. w.

**Ein junges Pferd**  
 macht oft Arbeit für den Schmied. Wer solche Arbeit hat, kann sie mit Vortheil zu mir bringen. Ich garantire Zufriedenheit, und meine Preise sind recht.  
**Albert W. Benzhorn, Schmied,**  
 San Antonio-Straße, Neu-Braunfels.  
 Gummireifen aufgezoogen und reparirt.



**Achtung!**  
 Wer in Neu-Braunfels einen schon gelegenen Wohnplatz kaufen will, der werde sich an  
 Frau P. Münzenberger,  
 111 S. Comalstraße.

**Verloren,**  
 in Neu-Braunfels, ein goldener Nasen-Zwider (Brille); gegen Belohnung abzuliefern bei Frau P. & Co. 11

**Achtung, Farmer!**  
 Ich werde Montag, den 17. Dezember auf meinem Plage Zuderrohrfasern dreihen. J. J. Heitrich. 82

**Jagdverbot!**  
 Das Jagen auf meinen Landereien ist hiermit verboten. Zuwiderhandeln wird ich gerichtlich belangen.  
 A. W. Wenzel. 41

**Feines schwarzes Farmland.**  
 Ich offerire zum Verkauf, anliegend an die Stadt Stockdale an der Southern Pacific-Bahn, zwischen Stockdale und Nixon, ein Stück enthaltend 1400 Ader. Dieses ist ebenes, schwarzes Land mit Lehm-Untergrund und mit Mesquitholz bemachsen. Verlaufe in Parzellen, wie sie dem Käufer passen.  
 Wegen Bedingungen und näherer Auskunft schreibe man an  
 Boris P. Brown,  
 San Antonio, Tex. 8,41

**Gewünscht**  
 wird ein deutscher junger Mann auf der Farm; muß mit Vieh umgehen können. Lohn \$15 den Monat. Front Pettig, R. F. D. Route 4. Killeen, Bell Co., Texas.

**Nördliche Dämme**  
 bei  
 S. D. Gruene,  
 Goodwin, Tex. 8,41

**Guter Saatbafer,** frei von Johnsongras, zu verkaufen auf Gottlieb Cosar's Platz. 8,21

**Bank Money Orders**  
 Drei Leute, welche Ebeds einflüssern—der beste Weg, um Rechnungen zu bezahlen. Ebeds sind absolut zuverlässige Quittungen. Und das Besondere mittels Ebed hat einen besonderen Zauber—es zeigt, daß man Geld in der Bank hat, und das stärkt den Credit. Drum sollte jeder Geschäftsmann mit uns in Verbindung treten. Ferner sind Bank Money Orders viel billiger und brauemer als Postoffice und Express Money Orders. Probirt sie von der

**Comal National Bank**  
 Brauchen Sie ein elegantes, praktisches wie nützliches Weihnachtsgeschenk, so finden Sie solches in

**Weihnachten ist bald vor der Thüre, Santa Claus** in seinem Automobile ist angelangt, mit Weihnachtsfachen aller Art, für Alt u. Jung.  
 Pferde, Bicycles, Virgins, Eisenbahnen, Fire Engines, Steam Engines, Regelspiele, Baullöse, Eis-Wagen, Pianos, Rithern, Accordeons, Trompeten, Cornets, Harmonicas, Koller Music Toys, Koller Butterflies, Foot Balls, Express-Wagen, Kleine Koffer, Banteln, Nähmaschinen, Collar Boxes, Puppen, Dominoes u. s. w., Feiner Baumstamm—Alle Sorten Candies für den Christbaum, Tatteln, Xmas Cakes, Wallnüsse, Pecans u. s. w.  
 Telephon No. 3-4 Ringe.  
**E. J. Zipp & Co.**

**Freies Concert**  
 in  
**Ludwig's Hotel,**  
 Samstag, den 8. December, Nachmittags um 3 Uhr.  
 Die Damen vom Lande und aus der Stadt sind speciell eingeladen und ist für deren Bequemlichkeit gesorgt.  
**PROGRAMM.**  
 I.  
 1. Oberon-Ouverture von Weber. Simplex-Spieler. Ed. Gruene.  
 2. Happy Heimie-Marsch. Gilmores Band. Edison Phonograph.  
 3. Renda-Walzer. Simplex-Spieler und Violine. Ed. Gruene.  
 4. Die Walküre. Wagner. Victor Talking Machine.  
 5. Norma. Simplex-Spieler. Ed. Gruene.  
 6. Du mein holder Abendstern. Anton van Rooy. Columbia Phonograph.  
 II.  
 7. Stradella-Ouverture. Plotow. Simplex und Violine. Ed. Gruene.  
 8. Duett. Caruso und Melba. Victor.  
 9. A Warrior Bold. Tenor-Solo. Louis Mittenborn.  
 10. My Heimie. Baudeville Stetch, German Dialect. Edison.  
 11. Erzählung aus Vohengrin. Alois Burgstaller. Columbia.  
 12. Home Sweet Home. Adeline Patti. Victor.  
 Das Kroeger Piano wird gebraucht.  
 Beidermann ist willkommen.  
**Eintritt frei.**

**Wenn unentschlossen, was für ein Weihnachts-geschenk zu kaufen, scht Euch meine große Auswahl in Goldsachen und Uhren an.**  
 Uhren jeder Güte, Ohrringe, Fingerringe, Halsketten, Uhrketten, Lockets, Brillen jeder Art. Feine Porzellan-Waare. Hier könnt Ihr ein passendes Geschenk finden für Jedem.  
 Manichettknöpfe, Scarf Pins, Fobs, Armbänder, Fingerhüte, Brochen, Neuheiten in Silber, Cut Glass und Silberfachen.  
**F. C. Hoffmann,**  
 Juwelier und Uhrmacher.

**H. V. Schumann**  
 hat die schönste und größte Auswahl für Weihnachts-Geschenke in  
 Albums, Musik-Albums, Toiletten-Kästen, Nasir-Kästen, Näh-Kästen, Manicure Sets, Rauch Sets, Cuff & Collar Sets, Stammbüchern, Kravatten- und Taschentuch-Kästen, Papeterien u. s. w., Neujahr- und Weihnachts-Karten, Bilder- und Märchen-Bücher, deutsch und englisch, Alf. Wright's Parfümerien.  
**H. V. Schumann.**  
 Neu-Braunfels, Texas

**Fischer's Ice Cream Parlor**  
 MENU  
**Heißer Kaffee**  
**Tomato-Bouillon**  
 (gut für die Nacht nachher)  
**Clam-Bouillon**  
**Beef Tea**  
 (das macht den Kopf klar)

# Locales.

Neu-Braunfels wächst beständig — vielleicht nicht so schnell, wie andere Städte schon gewachsen sind, aber dafür ist sein Wachstum ein ferngefundenes.

Die neue Gerberei der Herren Albert Vogel und Eugen Dittmar ist kürzlich in Betrieb gesetzt worden; der bisherige Erfolg des Unternehmens ist, wie uns Herr Vogel mittheilt, ein sehr ermutigender.

Herr Hermann Gerloff ist als neues Mitglied in den Neu-Braunfels'igen Gegenseitigen Unterstützungsverein aufgenommen worden.

Bei der Abstimmung über den Verkauf der Klingemann'schen Quellen am 18. Dezember sind alle Wähler stimmberechtigt, die bei der allgemeinen Wahl im November stimmberechtigt waren, und Alle, welche seit dieser letztgenannten Wahl stimmberechtigte Wähler geworden sind.

Samstag Morgen verschied im hohen Alter von 85 Jahren Frau Johanna Stempel, geb. Kutschke. Sie war am 23. Sept. 1821 zu Neuborf bei Poltitz in Schlesien geboren. 1842 hatte sie sich mit Herrn Gottfried Stempel verheiratet, der vor 18 Jahren ihr durch den Tod entzissen wurde. 1851 kam sie mit Mann und Kindern nach Amerika und fand bei Hortontown ihr erstes Heim. Keim Kinder entsprossen der Ehe, wovon nur noch drei Töchter die Eltern überleben. Am Sonntag Morgen wurde ihr müder Leib im Privatfriedhof des Herrn Richard Loep beigeseht. Es trauern nebst den Töchtern 29 Enkelkinder, 20 Urenkel und viele sonstige Verwandte und Freunde.

C. R. Hempel, Pastor.

In der Nähe von Hunter starb am Samstag, den 1. Dezember, das am 24. November d. J. geborene Söhnlein Arno des Herrn Heinrich Hilbrand und seiner Ehefrau Anna, geb. Doeppen-Schmidt. Die Beerdigung fand am Sonntag unter zahlreicher Theilnahme auf dem Comalstädter Friedhofe statt; Herr Pastor Wornhinweg amtierte. Die trauernden Hinterbliebenen sind die Eltern, ein Bräutigam, die Großeltern von mütterlicher u. die Großmutter von väterlicher Seite und sonst noch viele Verwandte.

Von Herrn Pastor Wornhinweg wurden getraut: Am 28. November, Herrn Adolph Bild und Frau Marie Rittmann; am 1. Dezember, in Schumannsville, Herr G. Mollenberg und Frau Christine Altwein.

County-Richter Adolph Stein hat sein Geschäft an Herrn Hugo Liekmann verkauft.

Herr Geithner hat sein Pferd durch die Anzeige in der Zeitung zurückbekommen.

Herr J. F. Heidrich hat eine neue Dreschmaschine, welche die neuesten Fortschritte der Technik in diesem Gebiete in sich verkörpert. Am 17. d. M. wird mit dieser Maschine zum ersten Male Zuckerrohrstämme gedroschen.

Herr Dr. Leonard hat sein Automobil an Herrn Arlon B. Davis verkauft.

Paul Jobst, der junge Mann aus Mexito, welcher hier von einer Jury als geistesgestört befunden wurde, ist in der Irrenanstalt in San Antonio untergebracht worden.

Bei Herrn Ernst Eiband und Frau, geb. Schnabel, ist am Dienstag ein munteres Söhnlein angekommen.

Herr Ed. Gruene wird in nächster Zeit in seinem Musik-Store bei Ludwig's Hotel drei Frei-Concerte veranstalten, deren erstes nächsten Samstag Nachmittags stattfinden wird. Wie aus der Anzeige an anderer Stelle ersichtlich, wird ein sehr reichhaltiges und interessantes Programm aufgeführt werden. Für bequeme Sitze für die Damen ist gesorgt, und Herrmann ist freundlich eingeladen.

Ein unbekannter Weißer wurde am Mittwoch Nachmittags in der Nähe des „Katy“-Bahnhofes von City Marshal Arnold in Selbstver-

theidigung erschossen. Wie verlautet, hatte der Mann Kinder und Erwochsen belästigt, und als City Marshal Arnold ihn verhaften wollte, griff er diesen an. Der Todte scheint ungefähr 50 Jahre alt zu sein und hat eine zerrissene blaue Hose an. Sein Name und seine Herkunft sind zur Zeit, da wir zur Presse gehen, noch nicht festgestellt.

Der Mann ist durch die Brust geschossen und war augenblicklich todt. Die Leiche liegt im Vorraum des County-Gefängnisses.

Herr Wm. Damerau von Caldwell County und Frau statteten der Neu-Braunfels'igen Zeitung einen angenehmen Besuch ab, und theilten uns mit, daß am 28. November in ihrer Familie eine fröhliche Hochzeit stattfand; ihr Sohn, Herr Albert Damerau, und Frau Binie Petrowsky reichten sich die Hand zum Bund für's Leben. Die Trauung fand in Lochhart statt.

Am 30. November feierte Herr Damerau seinen Geburtstag; viele Freunde versammelten sich in seinem gastlichen Hause und auch die „Lochhart Military Band“ war zugegen; Alle verlebten urgemüthliche Stunden.

Unter verehrter Freund A. Sachtleben erzählt uns als Neuigkeit, daß ein großes Wunder passirt sei: der „Cowboy“ von Fishers Store sei nämlich am Montag zur Stadt gekommen und sogar bei Gruene's vorbeigefahren, habe aber bis Dienstag Vormittag noch kein einziges Glas Bier vertilgt.

Von Herrn Friedensrichter Weber wurden getraut: Herr Gottlieb Hofer und Frau Hulda Mergel.

Von Herrn Pfarrer Wad wurden getraut: Herr Bruno Hent und Frau Lina Me, und Herr Anton Fej und Frau Helene Hennipich.

County Clerk Tausch hat Heirathscheine ausgehellt für A. D. Moegelin und Caroline Pergmann, und für Walter Voges und Anna Stahl.

Auf die Aufforderung bin, die ich in Bezug auf meine gerantirten Theile in mehrer Nummern der Zeitung veröffentlichte, hat sich bis jetzt noch kein Einziger gemeldet. Es sind 2037 Stück unter dieser Garantie verkauft worden, und Obiges ist ein Beweis, daß meine Dien Aufrechten geben.

Für die päpstlichen Schul-Strümpfe verlangt „Iron Clad“ nur zu haben bei Tolle & Hampe.

Frl. A. Hübiner hat eine große Auswahl schöner Damen-, Mädchen- und Kinderhüte, die sie zum Kostenpreis verkauft.

Bei Wm. Tays & Co. findet Ihr jetzt eine große Auswahl Buggies, Surrays etc. zu mäßigen Preisen.

Eine große Auswahl aller Sorten Camp bei Ed. Naegelin.

Man Ihr gutes Kamolnd kaufen wollt, wendet euch an D. D. Klingemann, Karnes City, Tex.

**Buggies! Buggies!**

Die größte Auswahl bei Louis Henne Co.

**Cafady Disc** Plows \$40.00. A. Holz & Son.

Das schönste Weihnachts-präsent ist eine der Landy vom Fisher.

Alle Sorten Zeug für Buggies beim Homann.

Spielwaren für Kinder, eine große Auswahl bei Ed. Naegelin.

Brown's "5" Schuhe geben die beste Zufriedenheit; probirt sie auch mal. Tolle & Hampe.

Billige Damenhüte, Mädchen- und Kinderhüte zum Kostenpreis bei Frl. A. Hübiner.

**Garten-Drabt Garten-Drabt**

Alle Sorten Drabt kauft man am billigsten bei Louis Henne Co.

Unsere Zehn-Dollar Anzüge. Ein hundert gute schöne Anzüge werden zu Zehn Dollar das Stück verkauft; alle neu. Knoke & Eiband.

Wollt Ihr ein Heim haben, so kauft Eurem Liebchen eine der Landy vom Fisher.

gute Surrays und Buggies sehr billig bei A. Holz & Son.

Einmal für Weinbegierde: Große Auswahl in feinen Leinwandtüchern in verschiedenen Größen, fertig zum Gebrauch; ebenfalls „Stamper“ Socken und noch andere schöne Handarbeiten bei A. Hübiner.

Wir können jedermann zufrieden stellen, der ein gutes preiswürdiges Fuhrwerk braucht. Kommt und überzeugt Euch bei Wm. Tays & Co.

Vergeht nicht, wenn in der Stadt ein Butcher-Messer vom Homann zu holen.

Ginger Ale nach ausgezeichneter 6-jähriger Texas-Wein bei Ed. Naegelin.

Wir können jedermann zufrieden stellen, der ein gutes preiswürdiges Fuhrwerk braucht. Kommt und überzeugt Euch bei Wm. Tays & Co.

Vergeht nicht, wenn in der Stadt ein Butcher-Messer vom Homann zu holen.

Ginger Ale nach ausgezeichneter 6-jähriger Texas-Wein bei Ed. Naegelin.

Kosinen, Corinthen, Citronat, Nüsse etc. ganz frisch bei Tolle & Hampe.

**Weihnachten! Weihnachten!** Vergeht nicht die große Auswahl von Weihnachtsfeiern auch anzusehen in Henne's Weinbegierde.

Größere Auswahl Buggie-Geschirre wie je, billig beim Homann.

Sellerie, Cranberries, und Blumenkohl, alles für Dankfesttag, liefern erhalten beim Fisher.

Für schöne Bouquiere in Neu-Braunfels wende man sich an F. Klappenbach, John F. Holm, U. S. Pfeuffer und E. A. Hellmann.

Dr. Peter Fahrney's Alpenröhrer Blutbeleger und sonstige Medicinen sind zu haben bei A. Tolle.

Secondhand Buggies, Surrays, gut und sehr billig bei Wm. Tays & Co.

Schöne Weihnachts-Geschenke für Damen und Mädchen findet man in großer und eleganter Auswahl, und billig, im Up-to-Date Millinery Store bei Frl. A. Hübiner.

Trockene und frische Früchte aller Art bei Ed. Naegelin.

Weihnachts-Camp und Baum-Schmuck bei Tolle & Hampe.

**John Deere Hand-Wägle, John Deere Reit-Wägle,** eiserne Eggen u. s. w. werden auf Probe verkauft bei Louis Henne Co.

Cranberries und viele andere Delikatessen ganz frisch bei Ed. Naegelin.

Bringt euer Schod-Korn nach Dittlingers neuem Schälser. Wir haben die feinsten Einrichtungen zum Abladen.

Seht Homann seinen neuen \$60 Sattel, um was Schönes zu sehen.

Wollt Ihr \$5.00 bis \$10.00 sparen an einem guten Fuhrwerk, so sprecht vor bei Wm. Tays & Co.

**FANCY CANDIES IN BOXES.** Wer sie wünscht — Fisher hat sie von 25 Cts. aufwärts bis zu \$25.00

Feine Badewerke sind ganz nach Belieben, aber nur auf Bestellung zu haben bei Ed. Naegelin.

**Schöne Tea Sets, Dinner Sets, Wein- oder Wasser Sets,** Hänge-Lampen, oder schöne Vasen machen ein gutes Weihnachtsgeschenk, die größte Auswahl findet man in Henne's Weihnachtsstore.

Eine neue New Home Nähmaschine von Tolle & Hampe ist die größte Freude, die Ihr eurer Frau oder Tochter zu Weihnachten machen könnt.

**Achtung, Farmer!** Unser neuer Schälser ist jetzt täglich in Betrieb und wir sind immer im Markte für Schod-Korn. H. Dittlinger.

Im Handel nehmen wir Eure alte für eine neue Buggie, Surray oder Ambulance. Wm. Tays & Co.

Die besten Mahlmehlen in der Stadt im Plaza Hotel für 25 Cents. Chas. Koch, Eigentümer.

Unsere Zehn-Dollar Anzüge. Ein hundert gute schöne Anzüge werden zu Zehn Dollar das Stück verkauft; alle neu. Knoke & Eiband.

Wollt Ihr ein Heim haben, so kauft Eurem Liebchen eine der Landy vom Fisher.

gute Surrays und Buggies sehr billig bei A. Holz & Son.

Einmal für Weinbegierde: Große Auswahl in feinen Leinwandtüchern in verschiedenen Größen, fertig zum Gebrauch; ebenfalls „Stamper“ Socken und noch andere schöne Handarbeiten bei A. Hübiner.

Wir können jedermann zufrieden stellen, der ein gutes preiswürdiges Fuhrwerk braucht. Kommt und überzeugt Euch bei Wm. Tays & Co.

Vergeht nicht, wenn in der Stadt ein Butcher-Messer vom Homann zu holen.



**Kochöfen, Kochöfen!** Von fünf verschiedenen Fabriken. Bis zum 1. Januar noch zum alten Preis. Kauft sie bei Henry Benoit. 5,41

**Pluto Disc** - Pläge, Simple Cullies, 3 Rad Cafadas bei A. Holz & Son.

Frische Fische und Austern immer an Hand bei Chas. Koch im Plaza Hotel.

Ihr habt noch nie eine Schrotmühle für \$3.50 gesehen, wie Homann sie euch zeigt.

Bei Tolle & Hampe findet Ihr die schönste und modernste Auswahl in Hemden, Kragen, Krawatten und Hosenträgern.

**Herren - Hemden.** „Regent“ und „Resco“, neuje Muster und sehr gut gemacht. Preise \$1.00, \$1.50 und \$2.00. Knoke & Eiband.

Ein second hand 2 Rad Casady Cully Ein second hand Moline Disc Flug Ein second hand Simple Cully sehr billig bei A. Holz & Son.

**Wollt Ihr einen Schas haben** z. v. sch., so kommt zum Fisher; er hat die besten Candies in der Stadt. 6,51

Wenn Ihr eine gute Buggie braucht, so geht nach A. Holz & Son.

Spielsachen und Baumischmuck bei Tolle & Hampe.

Wieder eine neue Sendung Hopkins & Allen's berühmte 22 Caliber Scheibengewebre beim Homann.

**XMAS CANDY** kommt jeden Tag an beim Fisher.

Wir beahlen immer den höchsten Marktpreis für Schod-Korn. H. Dittlinger.

Die Art beim Homann.

**Studebaker und Mitchell Wagen, Buggies und Surrays** nur zu haben bei A. Holz & Son, Agenten.

**Schmiede-Einrichtungen.** Braucht ihr einen guten Ambos, einen Schraubstod, einen Schmiede-Blasbalg, oder irgend was zum Schmieden, dann sprecht bei uns vor, wir haben alles dazu. Louis Henne Co.

**Beileidsbeschlüsse** der Lochhart Loge No. 64, D. D. S. Lochhart, Tex., am 26. Nov. 1906. Da es dem Allmächtigen gefallen hat, die Gemahlin unseres Bruders William Rosenthal aus unserer Mitte abzurufen, sei es

Beschlossen, daß wir den Tod der Gemahlin unseres Bruders auf's tiefste betrauern und ihr ein ehrendes Andenken bewahren, und den Hinterbliebenen unser aufrichtiges Beileid auszuspochen.

Beschlossen, daß wir den Freibrief auf die Dauer von 30 Tagen mit Trauerflor umhüllen; und Beschlossen, daß wir diese Beschlüsse dem Protokoll einverleiben, eine Abschrift den trauernden Hinterbliebenen übermitteln und dieselben im „Hermannssohn“ und in der „Neu-Braunfels'igen Zeitung“ veröffentlichen.

E. A. Griesenbeck, Carl Kreuz, Wm. Fehr, Comite.

**Danklagung.** Allen, die uns während der Krankheit, beim Tode und bei der Beerdigung unserer geliebten Mutter, Großmutter, UroGroßmutter und Schwiegermutter, Frau Johanna Stempel, geborene Kutschke, ihre Theilnahme erwiesen haben, besonders auch Herrn J. A. Hempel für seine trostreichen Worte am Grabe, sprechen wir hiermit unsern tiefgefühlsten Dank aus.

Die trauernden Hinterbliebenen.

**Quittung.** Vom Neu-Braunfels'igen Gegenseitigen Unterstützungs-Verein ist beim Tode meiner Gattin, Frau Johanna Walter, fällige Summe von Eintausend Dollars (\$1000.00) erhalten zu haben, becheinigt hiermit dankend Christian Walter.

**Quittung.** Ich becheinige hiermit dankend, daß mir von Herrn Fr. Kraft, Sekretär der A. Ruyter-Loge No. 106, D. D. S., die beim Tode meiner Gattin, Frau Johanna Walter, fällige Unterstützungssumme von Zweihundert Dollars (\$200) ausbezahlt worden ist. Christian Walter.

**Kodol Dyspepsia Cure** Digests what you eat.

Wie immer für **Weihnachten** ist:

**B. E. Voelker** der einzige der deutsche und englische Jugendschriften und Bilderbücher, Romane und Klassiker, Post-Karten-Albums, Parfümerien und Toiletten-Gegenstände, die besten Geschenke für Damen und Herren, Weihnachts- und Neu-Jahrs-Karten und Postkarten.

**Weihnachten bei F. Waldschmidt.**

Soeben erhalten: Feinsten Baumischmuck, sowie alle Sorten Candies, Apfel, Orangen, Bananen Citronen, Kofosnüsse, Mandeln, Nüsse u. s. w.

Cranberries, Rosinen, Corinthen, Citronat, Schokolade, Mince Meat etc.

Unser Spielwaarenlager wird wegen Mangel an Raum zu Schleuderpreisen ausverkauft.

Reduzirte Preise auf unser gesamtes Waarenlager werden beibehalten. Erhalten täglich neue Waare.

Bringt uns Eier, Butter, Geflügel, Butter, Schmalz, Sped u. s. w., wofür wir, wie bekannt, die höchsten Preise bezahlen.

Achtungsvoll, **F. Waldschmidt.** Telefon 65.

Unsere Schuhe sind noch besser.



**Henne & Tolle** NEW BRAUNFELS, TEX.

**Dr. S. Robinson** Wir recommendiren die **BUSTER BROWN BLUE RIBBON SHOES FOR BOYS AND GIRLS.**



weil Jeder, der ein Paar gekauft hat, denselben Brand immer wieder verlangt. Tolle & Hampe.

Eine Reise durch die Schweiz.

Von Adalbert C. Jessen.

(Schluß.)

Nachmittags begab ich mich nach dem Quai National und fuhr dann in einem der vielen dort liegenden Bote auf dem See umher. Etwa 20 Bote, die die Flaggen vieler verschiedener Nationen führen, liegen dort bereit für den Fremdenverkehr. Ich wählte ein Boot, welches die schwedische Flagge führte und mit zwei gepolsterten Sitzen ausgestattet war. Mein Bootführer war ein biederer Schweizer aus dem Canton Unterwalden. Er erzählte mir, daß er im Ganzen zurücker mit seinen Einnahmen und daß namentlich die Amerikaner immer gut bezahlten, indem sie nicht nach der Tare fragten und gewöhnlich doppelt so viel gaben, als die Tage betrage. Ob er wohl in mir einen Amerikaner vermuthete? Ich gab mich jedoch nicht als solchen zu erkennen, zeigte ihm aber nebst dem Fahrgelde von 2 Franken (38 Cents) mehrere Cigarren, wofür er sich unthätig bedankte. Auf dieser Bootfahrt hatte ich Gelegenheit, neue Schönheiten des Vierwaldstätter Sees und seiner Umgebung zu bewundern, indem ich längs der rechten Seite desselben hinfuhr. Ich kann es jetzt sehr wohl begreifen, daß jeder Schweizer, den man trifft, so begeistert von seinem Heimatslande spricht. Wahrscheinlich glaube, es ist so leicht kein schöneres Stück Erde, kein schöneres landschaftliches Bild zu finden, als Luzern mit dem Vierwaldstätter See und Umgebung. Auf diese Landschaft passen so recht Höltys Worte:

Oh, wunderbar ist Gottes Erde und werth, darauf vergnügt zu sein; Drum will ich, bis ich Alte werde, Mich dieser schönen Erde freu'n.

Nach beendeter Bootfahrt verweilte ich noch einige Zeit auf einer Bank in der schattigen Kastanienallee am Quai und munterte die auf- und niederwogende Menge der Spaziergänger, deren bei weitem größere Zahl Fremde zu sein schienen.

In's Hotel zurückgekehrt, hatte ich wieder eine gemütliche Unterhaltung mit meinem Wirthe, in deren Verlauf derselbe mich belehrte, daß der meiste von dem unter dem Namen „Kathäuser“ verkaufte Wein unecht und verfälscht sei, denn von dem echten edlen Stoffe würde viel zu wenig gekeltert, um den Bedarf darnach genügen zu können; der feine sei aber wirklich echt. Da ich keinen Grund hatte diese Worte zu bezweifeln, sondern den Wein sehr lobte, (es war in der That ein famoser Tröpfen,) sah sich mein Wirthe veranlaßt, eine zweite Flasche aufzusehen und stieß mit mir auf glückliche Reise an, denn ich hatte ihm gesagt, daß ich am nächsten Tage weiterreisen wolle. So geschah es auch.

Am Morgen des 16. August begab ich mich an den Bahnhof zur Weiterreise nach Süden. Voll von den Erlebnissen der letzten drei Tage, voll froher Erwartung auf alles Schöne und Interessante, was ich noch sehen würde, bestieg ich den Zug der St. Gotthardt-Bahn. Das Wetter war herrlich und ich in Folge dessen in heiterer Stimmung. Mir gegenüber im Coupe saß ein junger Mann von 30 bis 35 Jahren, der sich in zuvorkommender Weise meines Gepäcks angenommen hatte, als ich einstieg. Wir wurden schnell bekannt. Ich erfuhr von meinem neuen Bekannten, daß er Postbeamter aus St. Gallen sei und seine 14tägige Ferienzeit dazu benutzen wolle, in Mailand die Ausstellung zu besuchen, und er zeigte sich höchst erfreut, als ich ihm sagte, daß mein Reiseziel dasselbe sei. Als octoldiger Schweizer erwies er mir weitestgehende Dienste, nicht nur auf dieser Eisenbahnfahrt, die er schon mehrere Male vorher gemacht hatte, sondern auch später in Italien; daher steht dieser bescheidene, harmlose Mann bei mir noch jetzt in dankbarer Erinnerung.

Die St. Gotthardt-Bahn ist eine der interessantesten aller Bahnen nicht nur in der Schweiz, sondern

auch in ganz Europa. Der Bau derselben dauerte 10 Jahre (1872—1882) und kostete 238 Millionen Franken. Die Bahn geht durch 56 Tunneln, 15—20 Viadukte, und über 32 Brücken. Die erste Station von Luzern ist Rothkreuz, wo sich die Bahn nördlich nach Zürich abwendet; sodann geht es über Zimmensee, Arth Goldau, Brunnen, Flüelen nach Altdorf, bekannt durch Tell's Apfelschuß. (Ganz nahe dabei liegt das kleine Dorf Bürglen, Tell's Wohnort.) Von Altdorf geht es weiter nach Erstfeld, woselbst eine zweite schwere Berglocomotive vorgespannt wird, da die Bahn von jetzt an mit jedem Kilometer bedeutend steigt. Viermal die Reuß überschreitend und durch Kehrtunnel von einem Ufer derselben auf das andere zurückkehrend, windet sie sich spiralförmig immer höher, wie man dieses an der Kirche des Dorfes Wassen deutlich sehen kann. Dieselbe erscheint zuerst rechts von der Bahn auf einer Anhöhe liegend, nachdem man aber die Reuß mehrere Male überschritten hat, sieht man die Kirche tief unten liegen und ebenso, an vier verschiedenen Stellen das Bahngleise, auf welchem man noch eben gefahren ist.

Weiter geht jetzt die Fahrt am linken Ufer der Reuß, welche von zahlreichen Gießbächen gespeist wird, die von den in der Sonne glänzenden Gletschern herunterfließen. Die zwei höchsten Gletscher, die ich sah, heißen Breitenstock und Damma-Gletscher, wie mein Begleiter erklärte.

Um Mittag gelangten wir nach der Station Göschenen, unmittelbar vor dem Eingang in den großen St. Gotthardt-Tunnel gelegen. Hier war ein Aufenthalt von 25 Minuten, den mein Begleiter und ich dazu benutzten, den inneren Menschen zu stärken, was durch das Verzehren eines Stück Hühns und mehrerer belegter Butterbröte, nebst einem Schoppen Wein, vollkommen gelang. Als Dessert wurden noch einige saftige Birnen genossen. So gestärkt erwarteten wir, wenigstens ich, voll Spannung das Signal zur Weiterfahrt.

Es überkommt einen ein eigenenthümliches Gefühl, wenn man weiß, daß man längere Zeit unter der Erde fahren muß. Es ist zuerst beängstigend, weicht aber dann der völligen Resignation, wenn man bedenkt, daß hunderte von Reisenden dasselbe Risiko laufen, und daß, falls der Tunnel einstürzen sollte, man nicht allein darin umkommt. Der St. Gotthardt-Tunnel hat eine Länge von 15 Kilometern (ungefähr 9 1/2 Meilen), beinahe so lang, als die Strecke von Neu-Braunfels nach Hunter. Der Leser stelle sich also vor, er fahre in Neu-Braunfels unter die Erde und

Syomei kurtirt Katarrh.

Kostet nichts, wenn es nicht kurtirt. — Wird unter Garantie verkauft.

Einerlei wie schlimm oder langwierig Ihr Katarrh leiden sein mag, erkundigen Sie sich bei W. C. Voelcker wegen den Gebrauch von Syomei. Er hat solches zutrauen in die Wirksamkeit dieser Behandlung, daß er seine persönliche Garantie auf jede Ausattung, die er verkauft, verabfolgt, daß das Mittel kurtirt oder daß das Geld zurückverhätet wird.

In vielen Fällen hat Syomei kurtirt, wo der Patient von seiner Kindheit an damit behaftet war. Eine ganze Anzahl von Leuten in Neu-Braunfels, die seit Jahren keine gut Nachruhe hatten infolge des lästigen Nigeln und Trännelns hinten im Halse, erhielten durch mehrmalige Behandlung mit Syomei schnelle Hilfe, und der fortgesetzte Gebrauch des Mittels hat eine vollständige und dauernde Kur erwirkt.

Beim Gebrauch von Syomei wird der Magen nicht beladen. Man athmet die mit Arzneien durchsetzte Substanz einfach durch den Taschen-Inhalator ein, der mit jeder Ausattung kommt, und alle Katarrhheime werden getödtet und die Schleimhaut wird geheilt. Eine vollständige Syomei-Ausattung kostet nur \$1 und genügt für mindestens zweiwöchentliche Behandlung; es ist daher eine der billigsten Katarrhuren. Sollte die Ausattung für eine Kur nicht genügen, so sind Extra-Flaschen Syomei, wenn nöthig, für 50 Cents zu haben. Man vergesse nicht, daß man nichts riskirt, wenn man Syomei kauft. Es kostet nichts, wenn es nicht kurtirt,

belomme das Tageslicht nicht wieder zu sehen, bis er bei Hunter aus der Erde wieder heraustritt; das wird ihm eine ungefähre Idee von der Länge des St. Gotthardt-Tunnels geben. Ich glaube schon bei dem bloßen Gedanken, durch einen so langen Tunnel fahren zu müssen, wird manchen ein graufiges Gefühl überfchleichen!

Vor der Einfahrt in den Tunnel werden sämtliche Fenster in den Waggons geschlossen, um das Eindringen von Rauch zu verhüten und alle elektrischen Lichter werden angezündet, während bei der Fahrt durch die vielen kleineren Tunneln nur ein Licht brennt in der Mitte des Waggons. Alle Kilometer brennt eine Laterne im Tunnel, die erste links und die zweite rechts und so abwechselnd bis zur fünfzehnten nahe dem Ausgange des Tunneln. Ein Doppelgleise ist durch den Tunnel gelegt.

Um 12 Uhr 54 Minuten fuhr unser Schnellzug in den Tunnel ein und um 1 Uhr 9 1/2 Minuten kam er wieder heraus; die Fahrt dauerte also 15 und eine halbe Minute. Für gewöhnliche Personenzüge erfordert die Fahrt 22 Minuten.

Es schien, daß keiner der Passagiere bei der Durchfahrt sich eines unangenehmen, beängstigenden Gefühls erwehren konnte, denn niemand sprach ein Wort; alle saßen schweigend da; einige nahmen gelegentlich einen Schluck aus den mitgeführten Weinsflaschen.

Mit der Durchquerung des Tunneln hatten wir auch die Wasserscheide überschritten, denn während bisher die Flüsse nördlich flossen, wie die Reuß, flossen sie von jetzt an in südlicher Richtung nach Italien zu.

Am Ausgange des St. Gotthardt-Tunnels liegt die Station Airolo, im Canton Tessin, wo schon italienisch gesprochen wird. Von dort fährt die Bahn längs des Ticino, der in den Lago Maggiore einmündet, nach Bellinzona. Auf dem Wege dahin überschreitet die Bahn den Ticino mehrere Male und kehrt durch mehrere Kehrtunneln mit einer jedesmaligen Senkung von 200—300 Fuß von einem Ufer des Flusses auf das andere zurück. Bei der Station Bobio wird das Thal des Ticino breiter und große Ruß-, Maulbeer- und Feigenbäume, sowie viele Reben, die sich an hölzernen Gestellen nach den Seiten ausbreiten, sieht man von jetzt an häufig längs der Bahn.

In Bellinzona, der Hauptstadt des Cantons, fielen mir drei große Schlösser sofort auf, die malerisch auf Hügeln gelegen, die Stadt überragen. Mein Begleiter theilt mir mit, daß das eine der Schlösser als Cantons-Gefängniß benützt werde, die beiden andern aber nicht mehr bewohnt seien. Von Bellinzona ging es durch wenigstens sechs Tunneln weiter nach Lugano, am See gleichen Namens. Diese

herrliche Stadt sieht man vom hochgelegenen Bahnhofe tief unten am See liegen. Es ist die größte und bedeutendste Stadt im Canton Tessin. Auf meiner Rückreise von Italien verlebte ich dort zwei wunderschöne Tage, deren Schilderung ich mit derjenigen meines Aufenthalts in Italien vielleicht später in dieser Zeitung veröffentlichen werde.

Von Lugano ging die Reise weiter bis Chiasso, an der italienischen Grenze. Hier mußten wir der Zollrevision wegen alle ansteigen, da wir nun italienischen Boden betraten. Hier muß deshalb auch diese Correspondenz über meine Schweizerreise ein Ende nehmen, da die weiteren Erlebnisse auf meiner Reise sich in Italien zutragen.

Alles Irthum.

Viele Neu-Braunfeler machen denselben Irthum.

Täuscht Euch nicht über die Ursache der Rückenschmerzen. Um kurtirt zu werden, muß man den Grund kennen. Man irrt sich, wenn man Ueberdosis für eine Kur hält. Rückenweh ist Nierenweh. Kurirt die Nieren!

Mrs. T. C. Hoffmann, wohnhaft 8 Meilen nördlich von Neu-Braunfels, sagt: „Sie können meinen Namen in Bezug auf Doan's Nierenpillen nach Belieben veröffentlichen, denn diese haben alles gethan, was behauptet wurde. Mehrere Jahre lang litt ich an Rückenschwäche und beständigen stumpfen Schmerzen in der Nierengegend, die besonders arg waren, wenn ich mich bückte, um etwas zu heben. Ich gebrauchte Mittel und probirte verschiedene Mittel, doch half alles nur wenig, bis mein Mann mir eine Schachtel Doan's Nierenpillen in V. C. Voelckers Apotheke kaufte. Seitdem ich diese Pillen genommen, bin ich beffer und der Rückenschmerz ist fort.“

Bei allen Händlern zu haben. Preis 50 Cts. Foster Wilbur Co., New York, alleinige Agenten für die Ver. Staaten. Vergißt den Namen nicht — Doan's — und nehmt keine andern.

Der „Deutsch-Tezaner.“

So heißt eine von Herrn Frank Lotto in LaGrange herausgegebene Monatschrift, welche hauptsächlich die wichtigsten Staatsgesetze in klarer, leicht faßlicher Weise bespricht und bei Vorausbezahlung nur \$1 das Jahr kostet. Der „Deutsch-Tezaner“ ist sehr lesenswerth und lehrreich und es würde uns freuen, wenn seine jetzt schon recht stattliche und beständig zunehmende Abonnentenzahl sich bald verdoppeln würde. Wir nehmen Bestellungen für den „Deutsch-Tezaner“ entgegen.

Man kann sein Bestes nicht thun, wenn krank. Manche wissen nicht, daß sie krank sind, außer sie sind bettlägerig. Viele zwingen sich zur Arbeit, die wirklich krank sind, aber es nicht zugeben. Manche leiden an Leber- und Nierenentzündungen, die in unheilbare Krankheiten ausarten können, wenn vernachlässigt. Dr. J. H. McVean's Leber- und Nierenbalsam ist ein verlässliches Mittel für Leber- und Nierenentzündungen. \$1.00 die Flasche bei W. C. Voelcker und J. B. Schumann.

Gewissenhaft.

Frau: „Mein Mann kamt nie mehr bei seinem Schneider einen neuen Anzug, bevor er den alten bezahlt hat! ... Da läßt er lieber inzwischen anderswo arbeiten!“

Aus einem Zeitungsbericht. „Die Orgel prädicirte und dann fiel die ganze Kirche ein.“

It's nicht unangenehm, einen Husten zu haben, den man nicht loswerden kann — auch im Bett nicht? Man kann ihn loswerden, indem man Simmons' Dustersyrup nimmt. Beiß Entzündung des Halses und der Luftwege — gibt Ruhe und friedlichen Schlaf.

In Rußland beginnt man sich allgemach von der Kruste zum Bafel zu befreien. Man will Volksschulen errichten und Lehrer für dieselben heranzubilden. Damit hat die Reform endlich am richtigen Ende eingelegt.

Drino Laxative Fruit Syrup, das neue Abführmittel, stimulirt, aber reizt nicht. Das beste Abführmittel. Garantirt, oder Geld zurück. J. B. Schumann.

Kodol Dyspepsia Cure Digests what you eat.

Zum Pflanzen von Baumwolle. Nicht es keine jemals erfundene Maschine, die so gut als der Canton No. 12 Baumwoll- und Mais-Pflanzmaschine ist. Wir sind das Hauptquartier für alle, was in Bezug auf Farmgeräthe, Wagen und Wagges als das Beste gibt. Schreibt und nennt unsere Bedarfsliste. PARLIN & ORENDORFF IMPLEMENT CO., DALLAS, TEX.

Landas Mühlen-Depot. Nordseite der Plaza, Neu-Braunfels, Texas. Futter aller Art jederzeit vorräthig. Gett, Korn, Hafer, Kleie, Baumwollsamebmehl, Kornmehl und Feld-Saemereien. In den allerbilligsten Preisen in irgendwelcher Quantität. Prompte und sorgfältige Ausführung aller Aufträge. Um genaue Preisversteherung wird ersucht.

Erste National-Bank von Neu-Braunfels. Kapital und Ueberfluß \$125,000.00. Allgemeines Bank- und Wechselgeschäft. Wechsel und Postanweisungen nach allen Ländern werden ausgeführt und Einzahlungen prompt beioigt. Agenten für alle größeren Dampferlinien. Agenten für Versicherung gegen Feuer und Tornado. Directoren: Louis Henne, J. D. Quinn, W. Clemens, Joseph Faust und Hermann Clemens.

For Comfort and Convenience Travel by this sign MKT. So heißt eine von Herrn Frank Lotto in LaGrange herausgegebene Monatschrift, welche hauptsächlich die wichtigsten Staatsgesetze in klarer, leicht faßlicher Weise bespricht und bei Vorausbezahlung nur \$1 das Jahr kostet. Der „Deutsch-Tezaner“ ist sehr lesenswerth und lehrreich und es würde uns freuen, wenn seine jetzt schon recht stattliche und beständig zunehmende Abonnentenzahl sich bald verdoppeln würde. Wir nehmen Bestellungen für den „Deutsch-Tezaner“ entgegen.

KLENKE'S Photographisches Atelier. an der Castell-Strasse sollten alle Leute auffuchen für hübsche Photographien, in allen Größen nach der neuesten Methode angefertigt. Es ist der Platz für die besten Vergrößerungen und alle Sorten Bilderrahmen. Wunderhübsche blesige und ausländische stereoskopische Ansichten. H. D. Klenke, Photograph.

Die NEW BRAUNFELS CONCRETE WORKS können jetzt alle Aufträge für Concret- und Cement-Arbeiten prompt ausführen. Wir machen alle Sorten Baublöcke in allen Farben und Mustern, Bergierungen u. s. w.; ferner Thorposten, Anbinde-Posten, Säulen, Träger (brackets), Blöcke für Grundmauern und Schornsteine, Thür- und Fensterbänke und Oberschwelle, Wassertröge, Einfassungen und Pfasterblöcke für Seitenwege, Gräber-Einfassungen, sowie Abzugsröhren in allen Größen bis zu 24 Zoll. Wir machen ferner Cement-Bausteine und gerundete Cement-Blöcke zum Ausmauern von Kaminen, Brunnen usw. mit Halbmesser bis zu 16 Fuß. Alles billig, erklaffig und den Anforderungen der Neuzeit entsprechend. Wegen näherer Auskunft spreche man in unserer Office und Stadl vor in der Castell-Strasse, gegenüber Dittlingers Win. Ad. J. Moeller, H. T. Nordhorst.

Mexico-St. Louis Special. Zweite Saison. Zweimal wöchentlich vom 20. November an via Iron Mountain Route, Texas & Pacific, J. & G. N. und die Nationalbahnen Mexico's. Abfahrt von St. Louis, Dienstags und Freitags, 9:00 morgens. Abfahrt von Mexico City, Mittwochs und Samstags: 7:15 morgens. Hält nur an 19 Stationen an. Drei Nächte unterwegs. Alle modernen Einrichtungen. Unübertroffen in Bezug auf Schnelligkeit, Bequemlichkeit, Eleganz. Man wende sich an den Lokalagenten oder an D. J. Price, G. P. & T. A. O. D. Hunter, H. G. P. & T. A. J. & G. N. R. R., Palestine, Texas.

Vieh-zucht-Profitte. Können bedeutend erhöht werden, wenn dem Gesundheitszustand eines jeden Viehes und jeden Stück Viehs auf der Farm besondere Beachtung geschenkt wird. Black-Draught Vieh- und Geflügel-Medizin. macht deren Leber arbeiten und erhöht sie dadurch gesund. Black-Draught Vieh- und Geflügel-Medizin ist ein reiner, natürlicher, unverfälschter Blutreiniger und macht auf die Regulierung des Blutes, der Leber und Eingeweide. Es befreit und heilt Schwindel, Cholera, Sühnercholera, Moll, Leberentzündung, Gellen, Entzündungen, Herz-Krankheiten, Fieber, Rheumatismus, Nervenleiden und alle bis hergenannten Viehkrankheiten. Es ist eine vorzügliche Medizin für allgemeinen Farmgebrauch. Verschafft sie. Preis 25c für die große Flasche, bei allen Apothekern und Händlern.

**Legalisches.**

\* Auf der Jagd bei Seguin hat sich der vierzehnjährige Arthur Bruns zwei Reben abgeschossen.

\* Bei Rogers Ranch wurden Herr E. Reininger und Fr. Frieda Behring von Friedensrichter Mills getraut.

\* Die Regelvereine von Cordova und Clear Spring haben kürzlich drei Wettgelein abgehalten, mit folgendem Resultat: Cordova: 303, 312, 290. Clear Spring: 234, 250, 214.

\* In der Nähe von Kyle wurden Herr Emil Heidenreich und Fr. Emma Hill von Herrn Pastor Wonnicht von Neu-Braunfels getraut.

**Neue Epilepsie-Kur.**  
J. B. Waterman, Watertown, D. R. F. D., schreibt: "Meine Tochter litt Jahre lang an Epilepsie und wurde durch Dr. King's New Life Pills kurirt. Sie hat seit mehr als 2 Jahren keinen Anfall mehr gehabt." Die besten Pillen, die es gibt; sie reinigen und stärken. 25c. in V. E. Voelckers Apotheke.

\* In Fort Arthur wurde am Sonntag durch den stellvertretenden Großpräsidenten der Hermannsöhne, Herrn August Barthausen von Houston, eine neue Schwefelergologie des genannten Organs organisiert.

\* Der County Clerk von Bexar County hat Heirathscheine ausgestellt für John Fischer und Emma Wingeroth, und für Oskar Kuehne und Minna Bodemann.

In den letzten 50 Jahren ist die Wissenschaft bedeutend fortgeschritten, doch gibt es heute noch Dinge, die die Wissenschaft nicht verbessert hat. Dr. J. D. McKean's Volcanic Oil Liniment ist seit mehr als 50 Jahren im Gebrauch und ist heute so gut wie im ersten Jahre. Das beste Liniment für Menschen und Thiere. Preis 25c. 50c u. \$1.00. Zu haben bei V. E. Voelcker und J. B. Schumann.

Von Herrn Pastor Knicker wurden getraut: Am 20. November bei Scholl in Hause des Herrn Carl Kappmünd, dessen Tochter Fr. Lina Kappmünd und Herr August Mohde jr. von Converse. Am 24. November, Herr Willie Junter von Neu-Berlin und Fr. Adele Friz in der Wohnung von Frau Auguste Friz bei Marion, sowie Herr Albert Magel und Fr. Anna Weller im Hause von Carl Weller bei Cibola. Am selben Tage wurden durch Pastor J. V. Daack als Stellvertreter von Pastor G. Knicker, bei Converse im Hause von Frau Minna Baumann, Herr Wilhelm Tejmann und Fr. Martha Baumann ehelich verbunden.

Allein Anfscheine nach ist keines von den drei Amendments zur Staats-Constitution, über welche bei der Novemberwahl abgestimmt wurde, angenommen worden. Zur Annahme eines Amendments ist eine Zweidrittel-Mehrheit erforderlich.

**Öffentliche Redner**  
werden oft von Hustenden unterbrochen. Dies würde nicht geschehen wenn sie Foley's Honey and Tar nahmen, der Husten kurirt und Lungenentzündung und Schwindel verhindert. Der echte enthält keine Opiume und kommt in gelber Verpackung. S. B. Schumann.

In der Nähe von Denison verlor Ed. Foley auf merkwürdige Art sein linkes Auge. Um nach Dübbern zu sehen, die sich in einer großen Riste befanden, brückte er sein Gesicht an die Latten, worauf ihm plötzlich ein Huhn in's Auge drückte.

Der „Cuero Commercial Club“ hat, wie die dortige Rundschau berichtet, die Organisation der neu in Houston gegründeten „Deutsch-Texanischen Einwanderungs-Gesellschaft“ aufgegeben und ihr seine kräftige Unterstützung zugesichert.

**Gefährlicher Rath.**  
Düstende sollten nicht fragen, was gut für den Husten ist, denn man könnte ihnen ein gefährliches unbekanntes Präparat empfehlen. Foley's Honey and Tar kurirt Husten und Erstickung und verhindert Lungenentzündung. Selb verpackt, wenn echt. Nehmt nichts anderes. S. B. Schumann.

Der „San Marcos Herald“ berichtete am Samstag: „Deute vor sechs Jahren kamen die ersten Anfelder da an, wo jetzt San Marcos steht. Es waren Herr Thos. McGehee und dessen Familie. Zu jener Zeit waren keine Häuser in Hays County, und auch keine zwischen hier und San Antonio, außer einigen wenigen in Neu-Braunfels, wo man loeben angefangen hatte zu bauen. Zwischen hier und Austin stand ein einziges Haus, eine kleine Blockhütte auf dieser Seite des Colorado-Flusses, nach Gonzales und Bastrop zu befallend sich auch keine Häuser. Als Herr McGehee mit seiner Familie hier ankam, campirte eine Ranger-Compagnie an der Stelle, wo jetzt die Fischzucht-Anstalt steht. Die Gegend war von herumziehenden Indianer-Banden bewohnt, die als Feinde der Weißen galten, mit denen Herr McGehee jedoch in Frieden fertig wurde. Sonst war nichts da als die unfruchtbaren Hügelabhänge, Mesquite Büsche und die breite, einsame Prairie. — Von Hays County's erster Familie wohnen noch in San Marcos die Herren John J., Geo. T. und A. D. McGehee, Frau Nettie McGehee und Frau Pallie Oliver.“

Millionen Flaschen Foley's Honey and Tar sind verkauft worden, und hat bei Husten, Erstickung und Lungenleiden stets wohltuend und nie schädlich gewirkt, weil er nicht schädliches enthält. Selb verpackt. Nehmt nur den echten. S. B. Schumann.

**Ernstes und Weiteres.**  
In einem Gefängnis zu Manila sind zehn Sträflinge gestorben, welche ein amerikanischer Arzt als Versuchsanimalen zu Impfungen benutzte, die als Schutz gegen Cholera beabsichtigt waren. Die Philippinen-Kommission hat nun versprochen, für die Familien der Verstorbenen zu sorgen, und der Doktor ist von aller Verantwortlichkeit freigesprochen worden, weil er es erwiesenermaßen nicht absichtlich gethan hat. Das Choleraerium war angeblich mit einem Beulenpestiferum in Verbindung gekommen und hierdurch verdoeben worden. Rette Wirtschaft, das!

Der „Hochster Telegraph“ schreibt: Das einzige Gesetz, welches Aussicht hat, in der kommenden Kongresssession genehmigt zu werden, ist das zur Beschränkung der Einwanderung. Der Präsident befürchtet, daß wir die großen Menschenmengen, die herüberkommen, nicht assimilieren können und die Majorität im Kongress stimmt ihm darin bei. Wir halten die Beschränkung für unbedeutend. Die Assimilierung ist vor sich gegangen, als der Prozentfuß der hieszulande Geborenen bedeutend geringer war, als jetzt. Dennoch ist nicht begreiflich, warum jetzt, wo das Assimilierungsvermögen der Nation bedeutend größer ist, die Einwanderung als gefährlich erachtet werden sollte. Eine solche Maßregel muß um so verfehlter in einer Zeit erscheinen, wann eine Anzahl Staaten, speziell im Süden, über Arbeitermangel klagen.

**Bestand die Prüfung.**  
James Donahue, New Britain, Conn., schreibt: „Ich verjuchte mehrere Nierenmittel, wurde von unsern besten Ärzten auf Diabetes behandelt, wurde aber nicht besser, bis ich Foley's Kidney Cure nahm. Fünf Flaschen kurirten mich, und ich habe seitdem eine strenge Prüfung für Lebensversicherung bestanden. Foley's Kidney Cure kurirt Rückenweh und Nieren- und Blasenleiden. S. B. Schumann.“

Bei Ausgrabungen haben Arbeiter in der Nähe von Billings, Mont., die Gebeine eines großen Thieres, wahrscheinlich eines Mastodons, ausgegraben. Die einzelnen Knochen sind vier bis acht Fuß lang und waren 15 Fuß tief in die Erde gebettet. Sie zerfielen kurze Zeit nachdem sie an die Luft gekommen waren.

Ein geschwächtes System verfällt sehr leicht einem Anfall von Neuralgie. St. Jakob's Del erwärmt die Muskeln und stärkt die Nerven. Gebraucht es, indem es stärkt und erwärmt, kurirt es prompt.

Flüssige Luft soll der Dänischen Mission zu einem Preise erzeugen können, der nicht mehr als ein Sechstel des üblichen Kostenpreises beträgt, und sein Verfahren zur Gewinnung von flüssiger Luft, das mehr ein mechanisches als ein chemisches ist, soll die Möglichkeit bieten, die Gallone zu etwa zwei Centis auf den Markt zu bringen.

Asphalt wird in ausgetrockneten Petroleumbetten gefunden. Der Diamant, wenn genügend erhitzt, brennt wie ein Stückchen Holzstohle.

Ja, es ist furchtbar, dieses Gefühl des Erstickens verursacht durch Asthma, aber dasselbe kann rasch erleichtert werden durch eine Tasse Dr. August König's Hamburger Brustthee, heiß getrunken.

Der König von Griechenland gilt als der beste Athlet unter den gekrönten Häuptern Europas.

Bärte können in manchen japanischen Dörfern besteuert werden. Der Ursprung dieses merkwürdigen Rechts ist unbekannt.

Das Indianermädchen Myrtle Davis ist zur Postmeisterin in White Court, Minn., ernannt worden.

Amerikanische Zahnärzte, die sich zu Nagasaki in Japan niederließen, mußten dort die Praxis wegen Mangels an Kunden wieder aufgeben.

**Der Kinder**  
liebste Medizin ist White's Cream Vermifuge, gut für Würmer und alle Kinderkrankheiten. Tödtet nicht nur die Würmer, sondern entfernt auch den Schleim, worin sie gedeihen. Mildwirkend, und läßt die Kinder in gesundem Zustand. Joe Daniel, Surma, Tenn., sagt er gab seinem Kinde White's Cream Vermifuge, als der Arzt dachte, es habe Colik, und nach der ersten Dosis gingen 73 Würmer ab. Zu haben bei A. Tolle.

Sein Gehirn verkaufte ein englischer Kohlengräber an eine amerikanische Universität für \$10,000. Der Mann hat nur eine geringe Schulbildung genossen, besitzt jedoch ein wunderbares Gedächtniß, besonders für Daten, und verdient gegenwärtig mit dieser Gabe seinen Lebensunterhalt auf der Bühne.

5000 Worte per Stunde kann in New York eine junge Dame mit der Schreibmaschine zu Papier bringen. Hoffentlich gewöhnt die junge Dame sich nicht das Dichten an!

Es ist ein gutes Zeichen, wenn man sich auf andere verlassen kann, ein schlechtes, wenn man sich auf andere verlassen muß.

V. E. Voelcker verabsolgte mit den letzten 50 Schachteln Miona Magentafelchen, die er verkaufte, und kein einziger Kunde meldete sich, der unzufrieden war. Laßt euch seine Garantie zeigen.

Rosenblättermatrat soll gegenwärtig in Europa als eine Delikatesserie ersten Ranges gelten.

Ein Steinamöß, perfekt in Form und 100 Pfund schwer, ist bei Paris, Me., aus der Erde gepflügt worden.

Für Bundesgebäude sind im abgelaufenen Fiskaljahre in den Ver. Staaten insgesamt \$14,693,791 bewilligt worden.

Ein Adler kann 20 Tage leben, ohne nur das geringste zu freßen; ein Kondor soll die Nahrung volle 40 Tage entbehren können.

Gänsefedern kamen im Jahre 553 in Gebrauch, die ersten Stahlfedern im Jahre 1820. Das erste Gros Stahlfedern wurde für \$3 verkauft.

**Fragen und Antworten.**  
Wünschen Sie an Fleisch zuzunehmen, einen guten Appetit zu bekommen, erfrischenden Schlaf zu genießen und zu fühlen, daß jede Faser und jedes Gewebe Ihres Körpers gestärkt und wiederhergestellt wird? Wenn Sie dieses wünschen, dann fangen Sie die Behandlung mit Forni's Alpenkräuter an. Die erste Flasche wird Ihnen das Verdienst dieses Präparates beweisen und Sie werden sich wundern, weshalb Sie es nicht früher versucht haben. Es ist nicht, wie andere fertig hergestellte Medicinen, in Apotheken zu haben. Die Eigenthümer verkaufen es direkt an die Leute durch Special-Agenten. Schreiben Sie an Dr. Peter Fahrney & Sons Co., 112-118 So. Duane Ave., Chicago, Ill.

**Aus dem Examen.**  
Professor der Chemie: „In welcher Verbindung löst sich Gold am raschesten auf?“  
Kandidat: „In der ehelichen!“

**Land.**

420 Ader Land, schwerer schwarzer Boden, 9 Meilen von hier, 65 Ader in Cultur, 5 Zimmer Wohnhaus, 2 Stallungen, Brunnen, Lauf u. s. w., alles gutes Land. Preis \$9000.00.

680 Ader, schwerer, schwarzer Boden, 8 Meilen von hier, per Ader \$18.00.

700 Ader, schwerer schwarzer Feuerstein-Boden, 16 Meilen von hier, per Ader \$17.00.

1720 Ader, 6 1/2 Meilen von hier, schwerer schwarzer Feuerstein-Boden, per Ader \$20.00.

3500 Ader, 23 Meilen von hier, 10 Meilen von der Eisenbahn, 60 Ader in Cultur, Haus, Renterhaus, immer fließendes Wasser, 1000-1200 Ader können in Cultur gebracht werden, alles Bottom-Land, per Ader \$7.00.

Wir verkaufen oben genannte Ländereien von 100 Ader aufwärts in Parzellen mit 1/2 Annullung, Rest mit 6 Prozent Zinsen auf 5-10 Jahre.

Wolff & Seidemann,  
102 W. Commerce St.,  
Telephon 201. San Antonio, Texas.

**Schmiede-Gröpfung.**

Allen zur gef. Kenntnissnahme, daß ich in Henne's Campard eine Schmiede eröffnet habe und alle in mein Fach schlagenden Arbeiten prompt, gut, billig und unter Garantie besorge. Pferdebeschlag eine Specialität. Achtungsvoll,  
Joe Dies.

**Nacht**

Personenzüge täglich aus Neu-Braunfels auf der N. & G. N. Bahn, wie folgt:

Table with train schedules for North and South directions, listing times and agents.

**60 YEARS' EXPERIENCE**

**PATENTS**

Anyone sending a sketch and description may quickly ascertain our opinion free whether an invention is probably patentable. Communications strictly confidential. HANDBOOK on Patents sent free. Oldest agency for securing patents. Patents taken through Munn & Co. receive special notice, without charge, in the Scientific American.

MUNN & Co. 361 Broadway, New York

**FOLEY'S HONEY AND TAR**

The original LAXATIVE cough remedy. For coughs, colds, throat and lung troubles. No opiates. Non-alcoholic. Good for everybody. Sold everywhere.

**Notiz!**

Hiermit ist das Jagen in meinem Pasture strengstens verboten. Jumberrbande werden gerichtlich belangt. Ed. J. Kuebel.

**Platz zu verenten**

für dritten Theil, 4 1/2 Meilen von Neu-Braunfels, 70 Ader; davon 60 in Cultur, 10 Pasture. Adolph Brinkfoetter, Neu-Braunfels, Route 1.

**Zu verkaufen:**

Mein feiner „Red Polled“ Bull, vier Jahre alt. A. Fritzenbach, Route No. 2, Neu-Braunfels.

**Zuckerrohrjamen**

wird bei mir Montag und Dienstag, den 10. und 11. Dezember gedroschen. John Schabel.

**Billige Excursions-Raten**

für die Feiertage auf der N. & G. N. Bahn. Nähere Auskunft ertheilt jeder Ticket Agent, oder D. J. Price, G. P. & T. A., Palestine, Texas.

**Billiges Land**

für Farm und Ranchwede haben stets zu verkaufen John Midesch, Braden, und Chas. Wernette, 506 W. Commerce Str., San Antonio, Tex. If

**Notiz.**

Allen unseren Kunden zur Nachricht, daß wir in Anbetracht der hohen Futterpreise vom 1. Dezember an die Milch für 7 1/2 Cents das Quart verkaufen. Adolph Hartmann, Wm. Karbach.

**Große Auswahl**

in Uhren und Goldsachen; echte Edison Phonographen und Records, echte Höpfer Ziehharmonikas, und alle in dieses Fach schlagenden Artikel zu den allerbilligsten Preisen. Reparaturen eine Specialität. Jos. Rittmann, Schertz, Texas.

**Dr. King's Little Early Risers**

The famous little pills.

**Das größte Heilmittel**

für

**Susten und Erkältungen:**

**DR. KING'S NEW DISCOVERY**

garantirtes Mittel für

Croup, Keuchhusten, Bronchitis, Grippe, Halsentzündung, Heiserkeit, Lungenblutungen, Lungenchwäche und alle Krankheiten von Hals, Lunge und Brust.

Verhindert Lungenentzündung.

Vor 11 Jahren kurirte mich Dr. King's New Discovery von einem heftigen und gefährlichen Hals- und Lungenleiden, und ich bin seitdem stets gesund gewesen. — G. D. Floyd, Kaufmann, Kershaw, S. C.

Preis, 50c und 1.00. Verkauft und garantirt bei N. B. Richter.

**B. PREISS & CO.,**

Leichenbestatter, Seguin-Strasse, Neu-Braunfels. Leichen-Anzüge, alle Größen und zu allen Preisen, für Frauen, Männer und Kinder.

**Ed. Steves & Sons' Lumber Yard,**

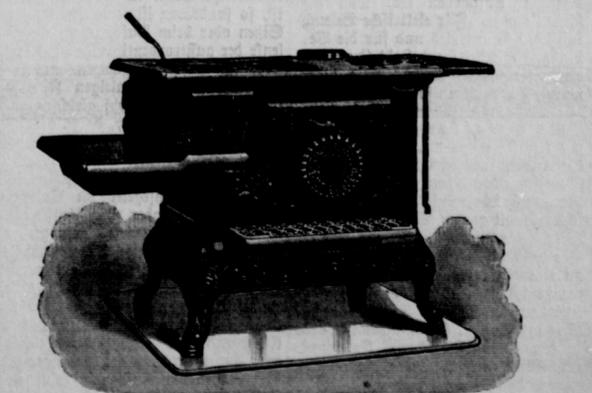
Schertz, Texas. (Zweiggeschäft der Lumber Yard in San Antonio.) Halten stets an Hand alle Sorten Bauholz, Schindeln, Nägel, Säben, Schließfer, Eisenblech, Farbe und alle sonstigen in dieses Fach schlagende Artikel. Wir verkaufen billiger als irgend ein anderes Holzgeschäft.

**Comal Springs Nursery.**

Diese, eine der größten Baumschulen, offerirt auch dieses Jahr wieder einen großen Vorrath an Obst- und Schatten-Bäumen, Beeren-Obst, Reben aller Art, Rosen, Blumen-Knospen, Sämereien und Palmen.

Wir haben keine reisenden Agenten, können daher gute Waare billig verkaufen. Schreibt um unsern großen, eleganten Katalog, er kostet nur 3c Porto.

Adresse: Otto Locke, Neu-Braunfels, Texas.



Die Darling Koch- und Heizöfen in allen Größen und Sorten bei Pfeuffer, Hellmann & Co.

**Patriotische Griechen.**

**Die Opferwilligkeit der im Auslande lebenden Griechen.**

Die Griechen in Ägypten, Cigaretten-Millionäre - Baden für nationale, kommunale und lokale Zwecke - Kinderhospital und projektiertes Waisenhaus.

Von den in Ägypten lebenden fremden Völkerschaften hat in kommerzieller und in wirtschaftlicher Hinsicht keine einzige so gewaltige Fortschritte gemacht wie die Griechen. Es wohnen in Ägypten mehr als 250,000 Griechen. Unter ihnen gibt es zahlreiche Besitzer bedeutender Kapitalien und Leiter hervorragender Unternehmungen. Nur den wenigsten Rauchern dürfte es bekannt sein, daß die berühmten „egyptischen“ Cigaretten zum größten Theile nichts anderes sind, als Cigaretten aus griechischen Fabriken, die in Ägypten große Zweigniederlassungen haben. Der türkische und der griechische Tabak gehen nach Ägypten und werden dort zu Cigaretten verarbeitet. Ursprünglich wollten die griechischen Unternehmer den Piräus zum Centrum der Cigarettenindustrie machen; die griechische Regierung setzte aber damals den strebsamen Volksgenossen gegenüber nur geringes Entgelt ein. So kam es, daß eine ganze große Industrie nach Ägypten auswanderte; hier empfing man die fleißigen Fremdlinge mit offenen Armen, und förderte sie so, daß die griechisch-egyptische Cigarettenindustrie sich zu höchster Blüthe entfalten konnte.

Die Griechen, die in Ägypten Wägen verdienen, haben aber ihre Heimat nicht vergessen; wenn sie genug verdient haben, verlassen sie das gastliche Aegyptenland, um wieder nach Athen zurückzukehren und sich dort prächtige Paläste zu bauen. Sie gehen sich bei allen Gelegenheiten als echte Patrioten und haben für nationale, soziale und kommunale Zwecke immer reiches Geldmittel zur Verfügung. Wenn man in Griechenland für irgend welche Zwecke Geld braucht, sind die in Ägypten lebenden oder aus Ägypten heimgekehrten Griechen die ersten, die Tausende von Drachmen (1 Drachme gleich 100 Cents) opfern. Ihre Opferwilligkeit haben sie erst in der letzten Zeit wieder bewiesen: sie waren es, die den größten Theil der für die Flüchtlinge aus Bulgarien aufzubringenden Summen herbeigebracht haben. Ein Grieche aus Ägypten hat vor einiger Zeit dem griechischen Patriarchat in Jerusalem für Wohltätigkeitszwecke 3,000,000 Drachmen gesendet. Den ägyptischen Griechen verdankt Athen einen großen Theil seiner sozialen und kommunalen Einrichtungen. Gegenwärtig wird in Athen eine Turnanstalt für schwedisches Turnen gebaut; die Anregung dazu gaben die schwedischen Turner, die bei den letzten olympischen Spielen so glänzende Erfolge erzielt haben; das Geld aber, nahezu 500,000 Drachmen, gab ein Grieche aus Ägypten. Die Anstalt, die unter der Leitung von eigens aus Schweden herbeigerufenen Turnlehrern steht, ist hauptsächlich für die griechischen Soldaten bestimmt. Augenblicklich sammeln die in Ägypten lebenden Griechen im Verein mit ihren in Amerika lebenden Landsleuten Gelder, um ihrem Vaterlande ein neues großes Panzerschiff zu schenken.

Die in Ägypten lebenden griechischen Cigaretten-Millionäre, die mit ihren Familien jeden Sommer nach Griechenland kommen und den Badeort Neu-Palästra zu einer echt europäischen Sommerfrische gestaltet haben, wollen in der Nähe von Athen eine großartige Villenstadt bauen, die einen besonderen griechisch-egyptischen Charakter haben soll. Es hat sich zu diesem Zwecke eine Gesellschaft gebildet, der 20 Kapitalisten, darunter nur einige Nichtgriechen, angehören. Die Gesellschaft kaufte schon vor einiger Zeit große Terrains in dem Orte Judd, der etwa 20 Minuten von Athen entfernt liegt. Hier, am Fuße des Berges Hymethos, hat schon vor längerer Zeit die Kronprinzessin ein Kinderhospital, das ganz nach deutschem Muster eingerichtet ist, errichtet und es durch eine Allee von Pfefferbäumen mit der Hauptstadt verbunden. Nach den vorliegenden Bauplänen soll die neue Villenstadt mit prächtigen Boulevards, Anlagen, Schmuckplätzen ausgestattet werden. In Bälde soll mit dem Bau der ersten Villen begonnen werden; einhundert soll man 300 Villen bauen. Für elektrische Beleuchtung des Villenortes und für die Verbindung mit der Hauptstadt (durch eine elektrische Bahn) wird die Stadtverwaltung von Athen sorgen.

Vom Ballon in den See geschleudert. In Orundon, Desterreich, unternahm der Seilartist Strohschneider einen Ballonaufstieg. Der mit warmem Luft gefüllte Ballon schwebte mit großer Schnelligkeit in die Höhe, seine Richtung über den Traunsee nehmend, während Strohschneider an einem am Ballon hängenden Trapez in schwebelnder Höhe seine Evolutionen ausführte. Wäplich explodirte der Ballon. Strohschneider wurde in den See geschleudert. Er konnte zum Glück gerettet werden.

In den Berliner Straßenwagen werden monatlich durchschnittlich 3700 Artikel liegen gelassen, darunter 800 Damenbörsen.

**Im Orkan.**

Durchbare Weiden und wunderbare Rettung eines Schiffbrüchigen.

Wie ein Märchen aus alten Zeiten, eine Geschichte, wie sie wettergebräunte Seebären beim Glase heißen Brogs so gern über ihre Abenteuer zu berichten pflegen, muthet die Erzählung von dem Schiffbruch an, welchen John Ruffel aus Salem, Fla., im Laufe des furchtbaren Orkans in den westindischen Gewässern erlitt.

Ruffel, der als Eisenarbeiter beim Ausbau der Florida East Coast-Eisenbahn beschäftigt war, langte jüngst in New York an. Er war der einzige Ueberlebende von 33 Gefährten, die sammt dem ihnen als Wohnung dienenden Hausboote „Galen“ Opfer des Meeres geworden sind. Wie Kapitän Knowles von der „El Paso“ berichtete, schickte er, als er sich mit Mühe seinen Weg durch die „Florida Keys“ bahnte, am Nachmittag des 19. Oktober das kleine Floß, an welches Ruffel sich mit seinen letzten Kräften klammerte. Die See ging hoch, es schien Wahnsinn zu sein, sich in einem kleinen Boote in den Herentassel zu wagen. Doch sechs der stärksten von der Mannschaft erboten sich freiwillig, das Wagniß zu bestehen. Unter der Führung des ersten Steuermannes Pudbs gelang es ihnen nach unsäglichen Anstrengungen, den Schiffbrüchigen zu erreichen, in's Boot zu ziehen und auf den Dampfer zu bringen.

Ruffel selbst erzählte: „Ich war mit noch 32 Mitarbeitern in dem bei Matatobi Key liegenden Hausboote, „Galen“, einquartirt. Am 18. Oktober, gegen 1 Uhr Morgens, während alles in tiefem Schlafe lag, brach das Unwetter ganz plötzlich über uns herein. Außer dem großen Anker, vor dem das Fahrzeug lag, ward noch ein zweiter und dritter ausgeworfen, allein keiner hielt im sandigen Boden, und das Boot wurde von dem stetig wachsenden Sturme wie ein Spielball umhergeworfen. Schließlich flog es auf den Strand, aber nur, um von der nächsten zurückweichenden Welle wieder hinausgeschleudert zu werden. Doch hielt es noch zusammen. Da brach ein neuer Wellenberg, höher als die vorigen, darüber hin und riß acht der Leute mit sich hinaus in die See. Ihnen folgten bald mehr, und außer mir befand sich schließlich nur noch ein Mann Namens McBride an Bord. Auch ich wurde kurze Zeit darauf fortgerissen, klammerte mich aber an ein umtreibendes Stück Fußboden, auf dem bereits zehn Männer sich befanden. Nachdem auch das in Stücke gegangen und einige meiner Unglücksgefährten vor unfernen Augen versunken waren, erwischte ich zusammen mit McBride eine alte Veranda Säule. Da traf uns beide eine Thür, von einer Woge emporgehoben, am Kopfe. „Das wäre bald mein Ende gewesen“, rief McBride durch den Sturm. Wieder kam die Thür heran; er ergriff sie und trieb damit fort. Das war das Letzte, was ich von ihm gesehen habe. Als dann ein anderes Stück Fußboden, etwa vier Fuß breit und sieben Fuß lang, in meine Nähe kam, kletterte ich mit Mühe und Noth hinauf. So verbrachte ich die Nacht. Die Nägel im Holz zerrissen mir Hände, Arme und Leib, und das Blut lodte die Hute herbei. Ich sah ihrer wohl zwölf. In der Nacht machte ich mein Floß größer, indem ich mit einem aufgeschichteten Taus antreibende Pflanzen heranzog.“

Am 18. Oktober fuhr ein halbes Dutzend Fahrzeuge an mir vorbei, doch konnte ich mich ihnen nicht bemerkbar machen. Am nächsten Morgen kam ein Dampfer mit gelbem Rauchfang, beachtete aber mein Hochschwimmen nicht. Gegen 1 Uhr endlich sah ich die „El Paso“ auf mich zusteuern. Voll Verzweiflung bemerkte ich, daß auch dieser Dampfer seinen Kurs änderte; allein diesmal war mein Nothsignal und mein Rufen endlich von Erfolg begleitet.“

**Gänsegeier.**  
In der Umgebung von Ingoftadt, Bapern, wurde kürzlich ein Gänsegeier (Cultur fulvus) erlegt. Dieser interessante Vertreter der Gattung Stofvögel, der eine Flügelspannweite von über 2½ Meter aufwies, dürfte wohl der erste und einzige sein, der in jener Gegend erlegt wurde; häufiger sind die Gänsegeier in den Gebirgsgegenden Sibiriens, vor allem aber in Nordafrika und Asien. So imponant dieser eigenartige Vogel in der Flugstellung ist, so sonderbar ist seine Stellung im Eichen oder beim Aufbäumen: die Gelenke der außerordentlich langen Flügel über sich zusammengezogen, streckt er den mit einem gewaltigen Krümmerschnabel bewehrten Kopf gleichsam wie aus einer Höhle hervor, da er ben langen am Grunde mit einer feinen Federtraufe geschmückten Hals fast bis auf ein Minimum einzuziehen vermag.

Ist dem Gänsegeier die Erlegung eines Iheres oder die Auffindung eines verendeten Thieres gelungen, so frßt er vorzugsweise die Leibeshöhle aus: einige Bisse reißen ein rundes Loch in die Bauchwand, und in dieses nun steckt er den langen Hals so tief hinein, als er kann und verschlingt die Eingeweide stückweise. Es versteht sich ganz von selbst, daß bei derartiger Arbeit Kopf und Hals mit Blut und Schleim überklebert werden und die Gänsegeier nach dem Schmause ein wahrhaft abschreckendes Bild gewähren.

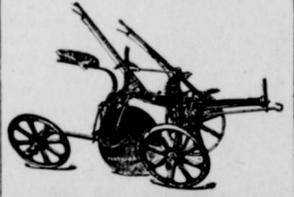
Einige Blätter berichten: Eine köstliche Grotte ganz im Stil der römischer Komödie hat sich im Staate New Jersey errignet. In Trenton im Staate New Jersey veranstaltete Miß Carion, die Tochter eines reichen Kaufherrn, einen Maskenball, bei dem für die beste Maske Preise ausgesetzt waren. Als der Ballsaal bereits gefüllt war, öffnete sich plötzlich ein Fenster, und vier Individuen, ganz ausgerüstet wie Briganten des Westens, kletterten herein. Sie trugen Blendlaternen, Sack mit Einbrecherwerkzeugen, und zwei hatten große Beutefäcke über die Schultern geworfen. Die Gäste jubelten über den köstlichen Einfall, die Wirthin schüttelte den Briganten die Hände und fragte scherzhaft: „Vermuthlich wollen Sie jetzt alle unsere Juwelen?“ — „Ja!“ erwiderte der eine gebieterisch, worauf Miß Carion eine Brillantbroche und drei Ringe in den aufgehaltene Beutefack warf. Der Spaß amüßte Alle, und der Sack füllte sich mit den Juwelen und goldenen Uhren der Herren. Nachdem die Banditen die oberen Räume berüchtigt von allen Werthobjekten geäubert, kehrten sie nach dem Ballsaal zurück und verließen die Gesellschaft, wie sie gekommen, durch's Fenster. Die Gäste, neugierig wer die geschickten Masken gewesen, erwarteten

**Wir bleiben.**  
„In meinem Familien-Medizinschrank bleibt kein Mittel, wenn es nicht ohne Zweifel das Beste ist, das für diesen Zweck zu bekommen ist. Bei Hautleiden wie Gzemma, Ringwurm, Ausschlag usw. hat Gunt's Cure viel vielen Jahren seinen Platz behauptet. Habe bis jetzt kein sichereres Mittel gefunden. Kurirt Jucken sofort.“ — R. W. Swann, Franklin, Va.

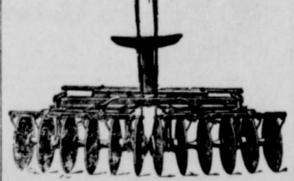
**Wir halten stets an Hand eine große Auswahl Buggies und Surreys, Studebaker und Mitchell Wagen.**



**Disc- und Sulky-Pflüge.**



**Stahl-Zinken-Eggen und Disc-Eggen.**



**Schwarzland-Pflüge und Mittelbrecher.**

**Drei-Rad Casaday Sulky-Pflüge.**



**Heurechen werden sehr billig verkauft.**

**N. Holz & Son.**

ihre Rückkehr an der Hausthür. Als sie aber nach einer halben Stunde nicht erschienen, dannerte es in der-Hausheerin auf, und sie rief die Polizei rufen. Die Einbrecher waren eben wirklich Einbrecher, und die Polizei völlig rathlos. — (Diese lustige Geschichte ist in Wahrheit nur die Aufwärmung einer vor vielen Jahren in einem deutschen Wirthblatt — vermuthlich den „Fliegenden“ — gebrachten Erzählung. Red.)

**Standard, Standard, Standard.**

Nicht immer ist es der Name, wonach man sich richten kann, um das Beste im Markt zu bekommen, aber sind es Ackergeräthschaften, dann vergessen Sie niemals, daß Alles, was „Standard“ heißt, ohne Zweifel die besten sind. Unsere neuen Disc-Pflüge, Drei-Rad-Sulky und jede Größe Hand-Pflüge sowohl wie Stengelschneider, Cultivators und Pflanzler sind unübertroffen. Alles jetzt an Hand.

**Knocke & Giband.**

**Weihnachten! Weihnachten!**

**Größte Auswahl! Niedrigste Preise!**  
Jeder ist freundlich eingeladen, meine große Ausstellung zu besichtigen. Vom 1. Dezember an wird mein Store jeden Abend bis 10 Uhr offen sein.

**HENRY BENOIT.**

**Weihnachten! Weihnachten!**

**Henne's Weihnachts-Store!**

Eine größere Auswahl von Spielsachen als je zuvor. Niemand sollte verfehlen, die hübschen Sachen anzusehen, ob man kaufen will oder nicht.

**Express-Wagen, ganz aus Stahl, von 75 Cts. bis zu \$3.00.**

**Velocipedes, schwarz oder roth angefarbten, alle Größen. Den Sitz kann man hoch oder niedrig stellen.**

- Puppen
- Puppenwagen
- Schaukelpferde
- Elefanten
- Ragen
- Hunde
- Schafe
- Trompeten
- Trombonen
- Trummeln
- Air Guns
- Eisenbahnen
- Fire Engines
- Mund-Harmonikas
- Hand-Harmonikas
- Regel
- Klaviere
- Albums
- Näh-Boren
- Defen
- und tausend andere Sachen.

**Automobiles, für Kinder, mit den Rollen der Wagen zu arbeiten.**

**Puppen-Wagen für die Mädchen, alle Sorten.**

Außer unserer großen Auswahl von Spielsachen haben wir die schönsten Porcellan- und Glas-sachen, wie z. B. Dinner-Sets, Tea-Sets, Wein- und Wasser-Sets, Wäfen, Rippfiguren, Hänge-Lampen u. s. f. Da wir unsere Spielsachen und unsere feinen Porcellan- und Glas-sachen direkt von Deutschland importiren, können wir billiger verkaufen. Es sollte Niemand vergessen, unsere große Auswahl anzusehen; und nicht vergessen: **Die Kinder mitbringen!**

**Louis Henne Co.**